



Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2022

**des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI)
und des Anna-Freud-Instituts (AFI)**

Impressum

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI)

Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 17 46 29
Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

Anna-Freud-Institut Institut Frankfurt e.V. (AFI)

Myliusstr. 20, EG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 72 14 45,
Fax (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de
www.anna-freud-institut.de

Redaktion

Sandra Andel, Iringa Behr, Waltraud Bernard, Anna-Catharina Grohmann und Lisa Kallenbach-Kaminski (FPI)
Adelheid Staufenberg, Liz Holland (AFI)

Inhalt

1. DAS FRANKFURTER PSYCHOANALYTISCHE INSTITUT (FPI)	7
1.1 DIE GESCHICHTE DES FPI	7
1.2 INFORMATIONEN ZUM FPI	8
1.2.1 <i>Die Geschäftsstelle</i>	8
1.2.2 <i>Die Ambulanz des FPI</i>	8
1.2.3 <i>Informationen zu Ausbildungsfragen</i>	9
1.3 INFORMATIONEN ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG AM FPI	9
1.3.1 <i>Ausbildung für Psychologen</i>	9
1.3.2 <i>Weiterbildung für Ärzte</i>	10
1.4 VORSTAND, AUSSCHÜSSE UND AMBULANZLEITUNG DES FPI	10
1.4.1 <i>Vorstand</i>	10
1.4.2 <i>Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA)</i>	10
1.4.2.1 <i>Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA)</i>	10
1.4.2.2 <i>Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA)</i>	11
1.4.3 <i>Zulassungsausschuss*</i>	11
1.4.4 <i>Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)</i>	11
1.4.5 <i>Fortbildungsausschuss</i>	11
1.4.6 <i>Leitung der Ambulanz</i>	12
1.4.7 <i>Öffentlichkeitsausschuss</i>	12
1.4.8 <i>Curriculumausschuss</i>	12
1.4.9 <i>Kandidatensprecher</i>	12
1.4.10 <i>Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute)</i>	12
1.4.11 <i>Vertrauensleutegremium</i>	12
1.4.12 <i>AG Transformation</i>	13
1.5 LISTE DER ERMÄCHTIGTEN ÄRZTE, LEHRANALYTIKER UND SUPERVISOREN	14
1.5.1 <i>Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“</i>	14
1.5.2 <i>Liste der Lehranalytiker und Lehranalytikerinnen der DPV am FPI, die Lehranalysen und Supervisionen durchführen</i>	14
1.5.3 <i>Liste der Supervisorinnen für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV)</i> 14	
1.5.4 <i>Liste der Supervisoren und Supervisorinnen ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie*</i>	14
1.6 INFORMATIONEN FÜR TEILNEHMER, KANDIDATEN UND GASTHÖRER	16
1.6.1 <i>Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung</i>	16
1.6.2 <i>Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung</i>	16
1.6.3 <i>Hinweise für Gasthörer des FPI</i>	16
1.6.3.1 <i>Semestergebühren für Gasthörer</i>	16
1.7 LISTE DER KOOPERIERENDEN KLINIKEN DES FPI IM RAHMEN DES PSYCHIATRIE- UND DES PSYCHOSOMATIKPRAKTIKUMS	17
1.8 ADRESSEN DER INSTITUTE UND AMBULANZEN	20
1.8.1 <i>Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)</i>	20
1.8.2 <i>Anna-Freud-Institut (AFI)</i>	20
1.8.3 <i>Sigmund-Freud-Institut (SFI)</i>	20
1.8.4 <i>Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI)</i>	20

1.8.5	<i>Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V. (IPF)</i>	21
1.9	ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK DES SIGMUND-FREUD-INSTITUTS	21
2.	LEHRVERANSTALTUNGEN DES FPI IM WINTERSEMESTER 2021/22	22
2.1	LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE PSYCHOANALYTISCHE AUSBILDUNG	22
	<i>Psychodatt-Schulungen</i>	24
	<i>Ambulanzkonferenzen</i>	24
	<i>Psychoanalytisches Interviewpraktikum</i>	25
	<i>Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre</i>	25
	<i>Psychosomatische Krankheitslehre</i>	27
	<i>Psychiatrische Krankheitslehre</i>	28
	<i>Verhaltenstherapie</i>	28
	<i>Psychoanalytische Entwicklungslehre</i>	29
	<i>Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken</i>	30
	<i>Spezielle Behandlungskonzepte</i>	31
	<i>Begleitung im psychiatrischen Jahr</i>	33
	<i>Forschung und Evaluation in der Psychotherapie</i>	33
	<i>Kasuistische Seminare</i>	34
	<i>Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse</i>	35
	<i>Seminare zur Vorbereitung auf die PTG-Prüfung</i>	36
	<i>Seminare der TFP-Ausbildung, die für die DPV-Ausbildung offen sind</i>	36
	<i>Seminare des DPG-Instituts (IPF), die für die DPV-Ausbildung offen sind</i>	37
	<i>Weiterbildung am FPI</i>	39
	<i>Arbeitsgruppen am FPI</i>	39
	<i>Veranstaltungen am FPI</i>	42
	<i>Selbsterfahrung in Gruppen</i>	42
	<i>Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“</i>	43
	<i>Veranstaltungen des Arbeitsbereichs Psychoanalyse im Institut für Psychologie am Fachbereich Psychologie & Sportwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt *</i>	43
2.2.	LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE AUSBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE	44
	2. Ausbildungssemester (Kurs VIII)	45
	6. Ausbildungssemester (Kurs VII)	46
	Seminare offen für alle TFP-Ausbildungskurse	47
3.	ANNA-FREUD-INSTITUT, FRANKFURT E.V.	52
3.1	INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG AM ANNA-FREUD-INSTITUT (AFI).....	52
3.2	DIE GESCHÄFTSSTELLE	53
3.3	GEBÜHREN.....	53
3.4	ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK DES SIGMUND-FREUD-INSTITUTS	54
3.5	VORSTAND UND AUSSCHÜSSE AM AFI	55
	3.5.1 Vorstand:.....	55
	3.5.2 Ausbildungsausschuss:.....	55
	3.5.3 Ausbildungsleitung:	55
	3.5.4 Ambulanzleitung:.....	55
	3.5.5 Geschäftsleitung:	55
	3.5.6 Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerinnen in Ausbildungsangelegenheiten):	55

3.5.7	<i>Kandidatensprecher und Sprecherinnen:</i>	55
3.6	LEHRANALYSE UND SUPERVISION.....	56
3.6.1	<i>Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:</i>	56
3.6.2	<i>Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:</i>	56
3.6.3	<i>Konsiliarärztinnen:</i>	56
3.7	KOOPERIERENDE KLINIKEN IM RAHMEN DES PSYCHIATRIEPRAKTIKUMS	57
4.	LEHRVERANSTALTUNGEN DES AFI IM SOMMERSEMESTER 2022	59
	<i>Bitte melden Sie sich auf jeden Fall für alle Seminare zusätzlich direkt bei den jeweiligen Dozenten an, auch wenn dies nicht bei allen Seminaren ausdrücklich erwähnt wird.</i>	59
	<i>Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik</i>	60
	<i>Psychoanalytische Entwicklungslehre</i>	61
	<i>Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre</i>	62
	<i>Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken</i>	66
	<i>Spezielle Behandlungskonzepte</i>	67
	<i>Kasuistische Seminare</i>	67
	<i>Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse</i>	69
	<i>Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP)</i>	70
	<i>Forschung und Evaluation in der Psychotherapie</i>	71
	<i>Weitere Angebote</i>	71
5.	ANSCHRIFTEN.....	73

1. Das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI)

1.1 Die Geschichte des FPI

1926 wurde in Frankfurt von Psychoanalytikern die „Südwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft“ gebildet, aus der heraus 1929 das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ gegründet und von Karl Landauer und Heinrich Meng geleitet wurde. Zu Mitarbeitern des Instituts gehörten Frieda Fromm-Reichmann, Erich Fromm und Siegmund Heinrich Fuchs (S.H. Foulkes). Unterstützung erfuhr das Institut durch Max Horkheimer vom „Institut für Sozialforschung“.

1933 wurde das FPI von den Nationalsozialisten geschlossen, alle Psychoanalytiker emigrierten, Karl Landauer starb 1945 im KZ Bergen-Belsen.

1960 wurde unter Leitung von Alexander Mitscherlich das „Institut und Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin“ als Einrichtung des Landes Hessen gegründet und 1964 in „Sigmund-Freud-Institut“ (SFI) umbenannt. Neben den Forschungsaktivitäten war das SFI bis 1995 ein Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (DPV), einer Zweiggeseellschaft der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV/IPA).

Nach Abschluss der psychoanalytischen Ausbildung organisierten sich damals die DPV-Mitglieder in der „Frankfurter Psychoanalytischen Vereinigung“ (FPV).

Nach der Umstrukturierung des SFI in ein reines Forschungsinstitut und eine Stiftung des Landes Hessen wurde 1995 von den im Raum Frankfurt tätigen Psychoanalytikern und Psychoanalytikerinnen der FPV das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ (FPI) als Verein (wieder-)gegründet.

Seit 1995 ist das FPI ein Institut für die Ausbildung zur Psychoanalytikerin/zum Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV. Seit 1999 bietet es zudem die postgraduale Ausbildung gemäß PsychThG zum Psychologischen Psychotherapeuten / zur Psychologischen Psychotherapeutin an in der Kombination der beiden Fachkunden "Analytische Psychotherapie" und "Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie".

Außerdem gibt es seit 2006 den separaten Ausbildungsgang in ausschließlich "Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie".

Ärztinnen und Ärzten ermöglicht das Institut die Qualifizierung zum Erwerb der "Zusatzbezeichnung Psychoanalyse" und "Fachgebundenen Psychotherapie" sowie die Qualifizierung zum Erwerb der "Zusatzbezeichnung Psychotherapie" nach der Übergangsregelung. Für DPV/IPA Kandidaten und Mitglieder kann außerdem berufsbegleitend eine Qualifikation in Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse nach den Richtlinien der DPV erworben werden.

Zusätzlich bietet das FPI einen berufsbegleitenden Weiterbildungsgang in Psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie in der DPV an.

Das FPI verfügt über eine Ambulanz für die Versorgung von Patienten, die zugleich Ausbildungsambulanz ist und in der die Teilnehmer aller Ausbildungsgänge mitarbeiten können (Erst-, Vorgespräche, Ausbildungsbehandlungen).

Das FPI als eingetragener Verein widmet sich neben der psychotherapeutisch-psychoanalytischen Ausbildung auch der Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. Ferner möchte es psychoanalytische, psychosoziale und gesundheitspolitische Themen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

2021 hat das FPI 217 Mitglieder und 56 Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen und 42 Teilnehmer der tiefenpsychologischen Ausbildung.

1.2 Informationen zum FPI

Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)
Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 17 46 29, Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

1.2.1 Die Geschäftsstelle

Geschäftsstelle	E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
Frau Monika Peetz	E-Mail: monika.peetz@fpi.de
Frau Sandra Andel	E-Mail: sandra.andel@fpi.de
Frau Iringa Behr	E-Mail: iringa.behr@fpi.de
Frau Andrea Lenhardt	E-Mail: andrea.lenhardt@fpi.de

Sprechzeiten (vor Ort und telefonisch – unter unserer Mobilnummer 0171-6947917)

- Montag 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Dienstag 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Mittwoch 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
- Donnerstag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
- Freitag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

In dieser Zeit können Sie z.B. Ihre Anträge abgeben, Unterlagen und Bescheide abholen, Terminvereinbarungen besprechen.

Für ausführliche Fragen und Anliegen machen Sie bitte einen Termin aus, damit wir uns dann für Sie Zeit nehmen können. Diese können dann auch außerhalb der Sprechzeiten liegen.

Bitte geben Sie Ihre Anträge nicht mehr außerhalb der Sprechzeiten ab.

Für Angelegenheiten der Ausbildung und Abrechnung,
Frau Monika Peetz und Iringa Behr
Für Angelegenheiten der Veranstaltungen,
Frau Sandra Andel und Iringa Behr

In der Zeit von 13:00 – 14:00 Uhr ist die Geschäftsstelle geschlossen.

1.2.2 Die Ambulanz des FPI

Die psychotherapeutische Ambulanz des FPI ist über die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag 15:00-17:00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 10:00-12:00 Uhr
Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.

1.2.3 Informationen zu Ausbildungsfragen

Informationen über das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI): www.fpi.de.
In der Geschäftsstelle sind die jeweils aktuellen Fassungen der Informationsbroschüren des FPI in gedruckter Form oder als pdf-Datei erhältlich.

Informationen über die Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV):

www.dpv-psa.de

Interessenten für die psychoanalytische Ausbildung können ein Informationsgespräch mit einem Psychoanalytiker oder einer Psychoanalytikerin des Instituts führen. Ansprechpartner ist für den örtlichen Ausbildungsausschuss (öAA) Meinhard Korte. Bewerbungen für die psychoanalytische Ausbildung sind zu richten an die Leitung des Zulassungsausschusses am Frankfurter Psychoanalytischen Institut. Bewerbungsformulare für das Zulassungsverfahren sind in der Geschäftsstelle anzufordern.

Interessenten für die tiefenpsychologische Ausbildung können ein informelles Vorgespräch mit Mitgliedern des zuständigen Ausbildungsausschusses führen. Ansprechpartner ist Eduard Bolch.

Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung haben jederzeit die Möglichkeit zu einem Gespräch mit der Leitung des öAA; Ansprechpartner sind Iris Kollodzeiski-Kunz und Ehrhard Mohr.

1.3 Informationen zur Aus- und Weiterbildung am FPI

Folgende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen bietet das FPI an:

	Aus- und Weiterbildung	Gemäß	Berufsgruppe	Form
1	Psychoanalyse	Richtlinien der DPV und WBO Landesärztekammer, Psychotherapeutengesetz	Ärzte, Psychologen	berufsbegleitend
2	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)	Curriculum des FPI und Psychotherapeutengesetz	Psychologen	berufsbegleitend
		Curriculum des FPI und WBO Landesärztekammer	Ärzte	berufsbegleitend
3	Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse	Richtlinien der DPV/IPA	Kandidaten und Mitglieder der DPV	berufsbegleitend
4	Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (psa SuK) in der DPV	Curriculum der DPV	Absolventen mit einem akademischen Hochschulabschluss	berufsbegleitend

Die Ausbildung zum Psychoanalytiker ist so konzipiert, dass sie sowohl den Anforderungen der Ausbildung der DPV als auch denen des Psychotherapeutengesetzes (für Psychologen) sowie denen der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer (für Ärzte) entspricht.

1.3.1 Ausbildung für Psychologen

Nach Inkrafttreten des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) wurde das FPI am 02. März 2000 vom „Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen“ als Ausbildungsstätte staatlich anerkannt. Diese staatliche Anerkennung

wurde am 01. Februar 2006 um eine separate Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TfP) erweitert.

Für Diplom-Psychologen oder Interessenten mit vom Landesprüfungsamt als gleichwertig anerkannten Masterabschlüssen aus dem Bereich der Psychologie richtet sich die Ausbildung nach den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG). Das FPI hat für die darin vorgeschriebene praktische Tätigkeit in psychosomatischen und psychiatrischen Einrichtungen Kooperationsverträge mit Kliniken in Frankfurt, Offenbach und anderen Städten in Hessen abgeschlossen, die unter 1.7 aufgelistet sind. Der psychotherapeutisch-psychosomatische Teil dieser Tätigkeit kann auch in der Ambulanz des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts abgeleistet werden.

1.3.2 Weiterbildung für Ärzte

Für Ärzte wird am FPI die Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ durchgeführt. Verantwortlich hierfür ist die von der Hessischen Landesärztekammer ermächtigte „Weiterbildungsgemeinschaft“ am FPI. Die Weiterbildung für Ärzte in fachgebundener Psychotherapie kann gleichfalls am FPI absolviert werden. Grundlage ist das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Aus- und Weiterbildungen sind in Broschüren, die in der Geschäftsstelle des FPI erhältlich sind, detailliert beschrieben.

1.4 Vorstand, Ausschüsse und Ambulanzleitung des FPI

1.4.1 Vorstand

Vorsitzender:	Čunović, Željko
Stellvertretender Vorsitzender:	Scherres, André
Schatzmeisterin:	Pless, Silke
für den Ausbildungsausschuss:	Kollodzeiski-Kunz, Iris
für den Ausbildungsausschuss TfP:	Josefsen, Tove
für den Fortbildungsausschuss:	Schrader, Christiane
für den Öffentlichkeitsausschuss:	N.N.
Vertretung im Beirat der DGPT	Landsiedel-Anders, Susanne

1.4.2 Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA)

1.4.2.1 Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA)

Kollodzeiski-Kunz, Iris	Sturm, Erwin
Mohr, Ehrhard	(als Ambulanzleiter des FPI)
Čunović, Željko (als Institutsleiter)	Bernard, Waltraud (als Leiterin des Curriculumausschusses)
	Tichy, Leila (als Kandidatensprecherin)

1.4.2.2 Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA)

Kollodzeiski-Kunz, Iris
Mohr, Ehrhard

Zum öAA gehören alle aktiven Lehranalytiker des Instituts (siehe Liste 1.5.2). Außerdem gehören dem öAA folgende Mitglieder an, die keine Lehranalytikerfunktion ausüben:

Kocher, Klaus (kooptiert von der MV)
Leber, Martina (kooptiert von der MV)
Lessmann, Karla (kooptiert von der MV)
Römisch, Sarah (kooptiert von der MV)
Bernard, Waltraud (als Leiterin des Curriculumausschusses)
Baumgarten, Carlotta (als Kandidatensprecherin)

1.4.3 Zulassungsausschuss*

Heberle, Britta (Leitung)	Korte, Meinhard
Charlier, Thomas	Plänklers, Tomas
De Clerck, Rotraut	Pütz, Bernd

* Anträge auf Zulassung zur DPV-Ausbildung sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

1.4.4 Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)

Lorke, Beate (Co-Leitung)	Kallenbach-Kaminski, Lisa
Otte, Reinhard (Co-Leitung)	Maccarrone Erhardt, Rosalba
Friedrich, Inga	Müller, Hartmut
Grohmann, Anna-Catharina	Wurtz, Ricarda
Josefsen, Tove	

Weitere kooptierte Mitglieder sind:

Bolch, Eduard (kooptiert)	Goebel-Ahnert, Ingeborg (kooptiert)
Charlier, Mahrokh (kooptiert)	Günther, Charlotte (kooptiert)
Charlier, Thomas (kooptiert)	Hellwig, Carolin (kooptiert)
Frevert, Pierre (kooptiert)	Sturmfels, Christa (kooptiert)

1.4.5 Fortbildungsausschuss

Schrader, Christiane (Leitung)	Kiani-Dorff, Soheila
Brosch, Sabine	Markert, Friedrich

1.4.6 Leitung der Ambulanz

Ambulanzleiter: Erwin Sturm
Mitarbeiter/innen im Leitungsteam und Leiter/innen der Konferenzen:
Inga Friedrich
Lisa Kallenbach-Kaminski
Andju Labuhn
Sarah Römisch
Annette Schumpp
Erwin Sturm
Co-Leitung der TfP-Konferenz: Hartmut Müller

Psychiatrische Konsile: Hartmut Müller

1.4.7 Öffentlichkeitsausschuss

N.N.

1.4.8 Curriculausschuss

Bernard, Waltraud
Kallenbach-Kaminski, Lisa

1.4.9 Kandidatensprecher

DPV
Baumgarten, Carlotta
Tichy, Leila

TFP
Kretzschmar, Moritz (Kurs VII)
Löwenthal, Lea (Kurs VIII)
Medler, Michaela (Kurs VII)
Trenkwalder, Milena (Kurs VI)

1.4.10 Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute)

Heberle, Britta

Korte, Meinhard

Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI

Termin und Anmeldefrist werden bekannt gegeben.

In diesem Gespräch mit den beiden Ombudsleuten besteht die Möglichkeit, über grundlegende Vorstellungen bzgl. einer klaren und förderlichen Ausbildungskultur zu sprechen. Am Beispiel eigener Erfahrungen der TeilnehmerInnen und KandidatInnen sowie der Erfahrungen der Ombudsleute können die Möglichkeiten, Ausbildungskonflikte zu klären und zu lösen, aufgezeigt werden.

Offen für TeilnehmerInnen und KandidatInnen beider Ausbildungsgänge.

1.4.11 Vertrauensleutegremium

Die Mitgliederversammlung des FPI hat in ihrer MV am 24. Sept. 2019 die Einrichtung eines Vertrauensleutegremiums beschlossen.

Die Mitglieder dieses Gremiums sind Ansprechpartner für alle Fragen und Mitteilungen im Zusammenhang mit der Einhaltung ethischer Standards (s. Ethikrichtlinien der DPV und der IPA sowie die Ethik Leitlinien der DGPT und künftiger Ethikleitlinien des FPI).

Sowohl direkt Betroffene als auch Mitwissende können sich an eine Vertrauensperson wenden.

Vertrauenspersonen am FPI:

Jörg Scharff

Ingeborg Goebel-Ahnert

Hanna Peltzer

1.4.12. AG Transformation

Leitung: Timo Wandert

Aufgabe der AG Transformation ist es, die Umsetzung der kommenden fachpsychotherapeutischen Weiterbildung am FPI zu begleiten, zu diskutieren und eine Umsetzung vorzubereiten. Neben einer koordinierenden Ober-AG wurden mehrere Unter-AGs gegründet, die sich spezifischen Themenbereichen widmen. Bei Interesse mitzuarbeiten oder für Fragen wenden Sie sich bitte an die Kontaktpersonen.

Unter-AG Kooperation mit Hochschulen

Kontakt: Christa Leiendecker

Unter-AG Kooperation mit Kliniken

Kontakt: André Scherres

Unter-AG Wirtschaftlichkeit und Ambulanzbetrieb

Kontakt: Timo Wandert

Unter-AG Integration TFP und DPV-Ausbildung

Kontakt: Reinhard Otte

1.5 Liste der ermächtigten Ärzte, Lehranalytiker und Supervisoren

1.5.1 Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“

Korte, Meinhard (Leitung)
Goldschmidt, Otto
Heberle, Britta

Köhler-Weisker, Angela
Pless, Silke

1.5.2 Liste der Lehranalytiker und Lehranalytikerinnen der DPV am FPI, die Lehranalysen und Supervisionen durchführen

LA: Lehranalysen im Rahmen der DPV Ausbildung

SUP: Supervisionen von hochfrequenten Ausbildungsanalysen und
Supervisionen für niederfrequente Psychotherapie

Bohleber, Werner (SUP)	Mohr, Ehrhard (LA, SUP)
Charlier, Thomas (SUP)	Münch, Alois (LA, SUP)
Čunović, Željko (LA, SUP)	Otte, Reinhard (LA, SUP)
De Clerck, Rotraut (SUP)*	Plänklers, Tomas (SUP)
Eckstaedt, Anita (SUP)	Pless, Silke (LA, SUP)
Gekle, Hanna (LA, SUP)	Pollak, Thomas (SUP)
Goldschmidt, Otto (SUP)	Porsch, Udo (LA, SUP)*
Günther, Charlotte (SUP)	Pütz, Bernd (LA, SUP)
Heberle, Britta (SUP)	Quindeau, Ilka (LA, SUP)
Jongbloed, Ulrike (SUP)	Reiche, Reimut (SUP)
Kelleter, Renate (SUP)	Scharff, Jörg M. (SUP)
Kennel, Rosemarie (SUP)	Schlierf, Christa (SUP)
Köhler-Weisker, Angela (SUP)	Schultz-Amling, Annemie (SUP)
Kollodzeiski-Kunz, Iris (LA, SUP)	Staehele, Angelika (SUP)
Korte, Meinhard (SUP)	Sturm, Erwin (LA, SUP)
Leuzinger-Bohleber, Marianne (SUP)	Wildberger, Helga (SUP)
	Witassek, Ute (LA, SUP)

*Die mit * gekennzeichneten Lehranalytiker sind gleichzeitig für das Mainzer Psychoanalytische Institut der DPV tätig.*

1.5.3 Liste der Supervisorinnen für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV)

Günther, Charlotte
Jongbloed, Ulrike

Kelleter, Renate
Staehele, Angelika

1.5.4 Liste der Supervisoren und Supervisorinnen ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie*

Bayer, Lothar
Berger, Halina
Bernard, Waltraud
Bolch, Eduard
Charlier, Mahrokh

Lorke, Beate
Maccarrone Erhardt, Rosalba
Markert, Friedrich
Metzger, Hans-Geert
Müller, Hartmut

Claussen, Ewa	Otto, Hans-Heinrich
Colditz, Christine	Quasebarth, Doris
Colditz, Karl	Ramshorn Privitera, Angelika
Dehe, Wolfgang	Rauwald, Marianne
Döll-Hentschker, Susanne	Rothe, Hans-Joachim
Dreher, Anna Ursula	Rothhaupt, Joachim
Drews, Sibylle	Scharff, Heidi
Ertel, Ulrich	Schrader, Christiane
Eschweiler, Susanne	Spengler-Knips, Katrin
Frevert, Pierre,	Stroczan, Katherine
Gaertner, Birgit	Sturmfels, Christa
Goebel-Ahnert, Ingeborg	Teuber, Nadine
Grabhorn, Alexa	Troje, Elisabeth
Günther, Bernd	Ullrich, Barbara
Kilber-Brüssow, Klara	Volk, Gisela
Kobylinska-Dehe, Ewa	Westenberger-Breuer, Heike
Kocher, Klaus	Wurtz, Ricarda
Leber, Martina	Zinnecker-Mallmann, Konstanze
Lessmann, Karla	Zoubek-Windaus, Angelika
Leszczynska-Koenen, Anna	

** Die Liste der TfP Selbsterfahrungsleiter*innen und der TfP-Supervisoren und Supervisorinnen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis im Anschluss an die Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.*

1.6 Informationen für Teilnehmer, Kandidaten und Gasthörer

1.6.1 Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung

- Die einmalige Einschreibgebühr beträgt nach erfolgter Zulassung zur Weiterbildung 26,00 Euro
- Die Semestergebühr beträgt:
 - für Ausbildungsteilnehmer 240,00 Euro
 - für Ausbildungskandidaten 280,00 Euro
- Semestergebühren werden nach der Zulassung erst fällig, wenn die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Instituts begonnen wird.
- Semestergebühren bei Beendigung der Weiterbildung mit dem Kolloquium während des Semesters: Fällt der Termin in die erste Hälfte des Semesters, wird die Hälfte der Semestergebühr erhoben, liegt der Termin in der zweiten Hälfte, ist die gesamte Semestergebühr zu bezahlen.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

Seit 1996 wird die Semestergebühr nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung nur noch per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, geben Sie diese bitte vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle ab. Das Belegen erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die zu Beginn der Veranstaltung in Umlauf gegeben wird. Bitte lassen Sie Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen im Studienbuch testieren. Für manche Seminare ist außerdem eine vorherige Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.

1.6.2 Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung

- Die Semestergebühr beträgt während des dreijährigen Curriculums 500,00 Euro.
- Nach Abschluss des Curriculums beträgt die Semestergebühr 250,00 Euro.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

1.6.3 Hinweise für Gasthörer des FPI

Voraussetzung für die Zulassung als Gasthörer zu Veranstaltungen ist die Zustimmung des betreffenden Dozenten. Zu kasuistischen Seminaren sind Gasthörer grundsätzlich nicht zugelassen. Das Belegen erfolgt über die Geschäftsstelle des Instituts.

1.6.3.1 Semestergebühren für Gasthörer

Einschreibgebühr:	10,00 Euro
Semestergebühren:	
bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
einer vierzehntäglichen Doppelstunde	50,00 Euro
einer wöchentlichen Einzelstunde	50,00 Euro
einer vierzehntäglichen Einzelstunde	25,00 Euro

1.7 Liste der kooperierenden Kliniken des FPI im Rahmen des Psychiatrie- und des Psychosomatikpraktikums

Hospital zum Heiligen Geist, Psychosomatische Klinik
(Chefärztin: Frau Dr. Susanne Krebs)
Lange Straße 4-6, 60311 Frankfurt,
Tel. (069) 219 60, rapisarda-eletto.christine@hohg.de

Agaplesion Elisabethenstift Darmstadt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
(Prof. Dr. Andreas Fellgiebel, Chefarzt)
Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt
Tel. (06151) 403-0, psych-sekretariat.eke@agaplesion.de

Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie im Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Reif)
Heinrich-Hofmann-Straße 10, 60528 Frankfurt
Tel. (069) 6301-51 25, andreas.reif@kgu.de

Klinikzentrum Lindenallee Bad Schwalbach
(Chefarzt Dr. med. Fulvio Borsani)
Martha-von-Opel-Weg 42, 65307 Bad Schwalbach
Tel. (06124) 70198639, psychosomatik@klinikzentrum-lindenallee.de

Klinikum Stadt Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
(Ärztlicher Direktor PD Dr. med. Thomas Schillen)
Leimenstraße 20, 63450 Hanau
Tel. (06181) 296-0, psychiatrie_psychotherapie@klinikum-hanau.de

Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus GmbH
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Ansgar Klimke)
Waldkrankenhaus Köppern, Emil-Sioli-Weg 1 – 3, 61381 Friedrichsdorf
Tel. (06175) 791-1, ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

Klinik Hohe Mark, Psychosomatische Abteilung, Krankenhaus für Psychiatrie
(Chefarzt: Dr. med. Martin Grabe)
Friedländerstraße 2 - 10, 61440 Oberursel
Tel. (06171) 2 04-54 00, chefarztsekretariate@hohemark.de

Sana Klinikum Offenbach GmbH-
(Chefarzt Dr. med. Till Glauner)
Starkenburgring 66, 63069 Offenbach
Tel. (069) 84 05-0, till.glauner@sana.de

Vitos Philipppshospital, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
(Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Harald Scherk)
Philippsanlage 101, 64560 Riedstadt,
Tel. (06158) 1 83-0, harald.scherk@vitos-riedstadt.de

Bürgerhospital Friedberg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

(Chefarzt Dr. med. Michael Putzke)
Johann-Peter-Schäfer-Straße 3, 61169 Friedberg
Tel. (06031) 89 10, michael.putzke@gz-wetterau.de

Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH, Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie

(Ärztliche Leitung: Dr. med. Kay-Maria Müller)
Drechslerweg 25, 55128 Mainz
Tel. (06131) 7 89 627, sekretariat-tk@gps-rps.de

Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg

(Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Michael Franz)
Cappeler Str. 98, 35039 Marburg
Tel. (0641) 4 03-35 0, michael.franz@vitos-giessen-marburg.de

Vogelsbergklinik

(Chefärztin Nicole Wagner)
Jean-Berlit-Straße 31, 36355 Grebenhain OT Ilbeshausen-Hochwaldhausen
Tel. 06643/701-445, info@vogelsbergklinik.de

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden - Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

(Ärztliche Direktorin: Dr. Jutta Kammerer-Ciernioch)
Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch
Tel. 06222/55-0, info@pzn-wiesloch.de

Median Kinzigtal Klinik - Fachklinik für Psychosomatik

(Chefarzt Rudolf Pastovic, Dr. medi, Univ. Zagreb)
Parkstr. 7-9, 63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056/737-685, rudolf.pastovic@median-kliniken.de

MEDIAN Zentrum Odenwald, Akutklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Ärztlicher Direktor Dr. med. Frederic Bülow)
Ernst-Ludwig-Straße 101-115, 64747 Breuberg-Sandbach
Tel. 06163-74-0, odenwald@ahg.de

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

(Geschäftsführung: Prof. Dr. med. Christoph Mulert)
Klinikstraße 36, 35392 Gießen
Tel. 0641-985-42005, Sekretariat-Mulert@psychiat.med.uni-giessen.de

Spessart-Klinik - Bad Orb GmbH

(Chefarzt: Tim Wagemann, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie)
Würzburger Str. 7-11, 63619 Bad Orb
Tel. 06052-87-0, info@spessartklinik.de

Klinikum Darmstadt GmbH -

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Direktorin: Dr. med. Alexandra Mihm, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin)

Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Tel. 06151/1 07-4061, psychosomatik@mail-klinikum-darmstadt.de

Reha-Zentrum Bad Homburg

Klinik Wingertsberg

(Dr. med. Walter Jiménez-Härtel, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)

Am Wingertsberg 11, 61348 Bad Homburg

reha-klinik.wingertsberg@drv-bund.de

MEDIAN Hohenfeld-Klinik für Psychosomatik

(Dr. med. Dipl.-Psych. Anja Rutschinski, Chefärztin,

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)

Hohenfeldstraße 12-14, 65520 Bad Camberg

Tel.: 06434-29-0, kontakt.hohenfeld@median-kliniken.de

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Untere Zahlbacher Str. 8

55131 Mainz

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Manfred E. Beutel

Tel. 06131-17 7381, sekretariat-pt@unimedizin-mainz.de

Institut für Traumabearbeitung und Weiterbildung

Waidmannstr. 25, 60596 Frankfurt am Main

Institutsleitung: Dr. phil. Dipl.-Psych. Marianne Rauwald

Tel. 069-46 99 00 53, kontakt@institut-fuer-traumabearbeitung.de

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, Zentrum für seelische Gesundheit

Chefarzt: Prof. Dr. med. P.A. Thoman

Albert-Schweitzer-Straße 10-20

64711 Erbach

Tel. 06062 79-5300, zsg@gz-odw.de

Burghof Klinik Bad Nauheim GmbH

(Chefarzt: Dr. med. Harald Reitz-Lennemann)

Burgallee 22

61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032- 6032, info@burghof-klinik.com

Krankenhaus zum Guten Hirten

(Chefarzt Dr. med. Jörg Breitmaier)

Semmelweisstraße 7

67071 Ludwigshafen am Rhein

Tel.: 0621 6819 500, psychiatrie@gutehirte-ludwigshafen.de

Privatklinik Dr. Amelung GmbH

(Leitender Arzt Dr. med. Florian Nicolai Brandt)

Altkönigstr. 16

61462 Königstein im Taunus
Tel.: 06174 298 0, dr.brandt@klinik-amelung.de

Vitos Klinik Eichberg

(Dr. Eva-Maria Hoffmann, Komm. Ärztl. Direktorin)
Kloster-Eberbach-Str. 4
65346 Eltville
Tel.: 06123 6020

1.8 Adressen der Institute und Ambulanzen

1.8.1 Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 17 46 29; Fax: (069) 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
Die psychoanalytische Ambulanz am FPI ist über die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar. Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.
Sprechzeiten: Montag: 15:00-17:00, Donnerstag und Freitag: 10:00–12:00 Uhr

1.8.2 Anna-Freud-Institut (AFI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 72 14 45; Fax: (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de
Die psychoanalytische Ambulanz am AFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer 069 - 72 14 45 erreichbar.
Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr;
Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Weitere Informationen unter www.anna-freud-institut.de

1.8.3 Sigmund-Freud-Institut (SFI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 971 204-0; Fax: (069) 971 204-4
E-Mail: post@sigmund-freud-institut.de
Die psychoanalytische Ambulanz am SFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer (069) 971 204-125 erreichbar.
Sprechzeit: Dienstag und Mittwoch 11:00–13:00 Uhr
Weitere Informationen unter www.sfi-frankfurt.de

1.8.4 Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI)

Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131/50 17 38 ; Fax: 06131/50 17 40
E-Mail: info@mpi-mainz.de

1.8.5 Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V. (IPF)

Mendelssohnstraße 49, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 74 70 90; Fax: (069) 97 58 92 00
E-Mail: institut@dpg-frankfurt.de

1.9 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:30 Uhr
Freitag 08:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 16:30 Uhr

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann unter Beachtung der Hygienebestimmungen besucht werden.

Ansprechpartnerin: Beatrix Blecker, Tel.: 069 - 971204-117,
Raum U.12
library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:
https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

2. Lehrveranstaltungen des FPI im Sommersemester 2022

2.1 Lehrveranstaltungen für die psychoanalytische Ausbildung

Termine:

Beginn der Veranstaltungen	25.04.2022
Ende der Veranstaltungen	15.07.2022
DPV-Tagung	18.05.-21.05.2022 in Hamburg
Hess. Osterferien	11.04. - 22.04.2022
Hess. Sommerferien	25.07.-01.09.2022
Veranstaltungsfreie Feiertage	26.05., 06.06. und 16.06
Vollversammlung der Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung	28.04.2022, 20:00 Uhr 21.06.2022, 20:00 Uhr
Vollversammlung der Teilnehmer und Kandidaten des FPI (DPV+TFP)	01.06.2022, 20:15 Uhr
Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI	Termine nach Vereinbarung, siehe 1.4.10
Informationsabend für neu Zugelassene	Ein Termin wird jeweils vor Semesterbeginn vereinbart

Seminar 1 +2: 1. Stock, Raum 1.18, (grün) 1. Stock, Raum 1.19 (orange)
 Seminar 3: 1. Stock, Raum 1.20 (dunkelblau)
 Seminar 4: EG, Raum E 18 (hellblau)
 Hörsaal (gelb): Bei Großveranstaltungen werden die Seminarräume 1, 2 und 3 miteinander verbunden. Eine Kombination von 1 + 2 oder 2 + 3 ist ebenfalls möglich.
 GSR: Großer Seminarraum FPI
 KSR: Kleiner Seminarraum FPI

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

In der Myliusstraße 20 steht aktuell (März 2022) noch nicht fest, welche Hygienemaßnahmen und pandemiebedingten Einschränkungen für die Räume im Haus (sowohl in den Räumen des SFI als auch in den Räumen des FPI) für Seminare und Veranstaltungen im Sommersemester 2022 gelten werden.

Deshalb sollten wir uns darauf einstellen, dass Seminare online, hybrid und auch in Präsenz durchgeführt werden. Bei Seminaren, die sicher online oder in FPI-externen Räumen stattfinden, wird dies im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis schon angegeben. Bei allen anderen Seminaren werden Raum bzw. Modus noch festgelegt. Vor Semesterbeginn werden Teilnehmer*innen und Kandidat*innen informiert.

Die Hauptseminare und TFP-Institutsprüfungen können in Präsenz im großen Seminarraum oder online abgehalten werden. Das Format bestimmen die Beteiligten, die dann für das Präsenzseminar zugelassen sein werden. Im Online-Format, das institutsöffentlich durchgeführt werden kann, übernimmt

ein Prüfer bzw. eine Prüferin Organisation und Einladung. Auch ein Hybridformat ist prinzipiell möglich, wenn die technischen Voraussetzungen dafür bestehen.

Wichtige Hinweise:

- Interessierte Mitglieder sind bei den Veranstaltungen in Absprache mit den Dozenten willkommen.
- Bestimmte Veranstaltungen des Anna-Freud-Instituts werden für die Aus- und Weiterbildung am Frankfurter Psychoanalytischen Institut anerkannt.
- Im Rahmen der Kooperation mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut können nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten auch dort Seminare besucht werden. Ebenso können Teilnehmer und Kandidaten des Mainzer Instituts an Seminaren des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts teilnehmen. Interessenten besorgen sich bitte die jeweiligen Vorlesungsverzeichnisse.
- Auch mit dem Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) besteht eine Kooperation mit der Möglichkeit der Anerkennung einzelner Seminare.

Vorbemerkung: Das Vorlesungsverzeichnis ist wie folgt nummeriert: Die Hauptüberschriften (Beispiel: **Grundlagen der psychoanalytischen Theorie**) geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin (in psychoanalytisch begründeten Verfahren) am FPI wieder.

Eine vollständige Auflistung der geforderten Lehrinhalte findet sich in der Broschüre „Information über die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin am FPI“. Die Broschüre ist in der Geschäftsstelle des FPI erhältlich.

Die Buchstaben und Ziffern hinter jeder Veranstaltung: Beispiel **(A.2.1)** beziehen sich auf den Anforderungskatalog der Approbations- und Prüfungsverordnung des Bundesgesundheitsministeriums für die Vertiefungsverfahren in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Psychodat-Schulungen

Für alle Kandidat*innen und Teilnehmer*innen nach dem Vorkolloquium verpflichtend.

Max. Teilnehmerzahl: 10

Termine: 19.05., 15-17 Uhr; 14.06., 10-12 Uhr; 12.07., 10-12 Uhr; 15.09., 15-17 Uhr

Zur Schulung muss der eigene Laptop mit der neuesten Version von PsychoDat mitgebracht werden. Außerdem wird ein funktionierendes Kartenlesegerät benötigt.

Ambulanzkonferenzen

1. Ambulanzkonferenz des FPI (A.4, A.9)

Erwin Sturm, Sarah Römisch (Co-Leitung)

Zeit: Mittwochs, 13:00-14:30 Uhr, fortlaufend

Ort:

Ausbildungskandidaten und -teilnehmer diskutieren zusammen mit FPI-Mitgliedern ihre Arbeit mit Patienten aus der Ambulanz. Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik und Indikation werden in der Konferenz besprochen.

In der Regel sind die Ausbildungsteilnehmer verpflichtet, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für das Interviewseminar in der Ambulanz des FPI durchzuführen und diese, soweit sie nicht im Interviewseminar vorgestellt werden, in der Ambulanzkonferenz vorzustellen. Für Ausbildungskandidaten stellt die Ambulanz die Möglichkeit bereit, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für ihre Ausbildungsbehandlungen durchzuführen. Darüber hinaus können sie dort auch weitere klinische Erfahrungen sammeln.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Studienbuch attestiert und ist für die mit Patienten in der Ambulanz arbeitenden Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten obligatorisch. Um Anmeldung bei der Ambulanzleitung wird gebeten.

2. Zwei Ausbildungen eine Ambulanz

Gemeinsamer Ambulanztag für beide Konferenzen (A.4, A.9)

Zeit: Samstags 10-14 Uhr, im Anschluss Zeit zum informellen Austausch.

Ort:

Termine 2022: 11.6. und 5.11.

Die zwei Ambulanzkonferenzen, die mittwochs und donnerstags für die zwei Ausbildungsgänge in Institut stattfinden, sind ein Herzstück der Ausbildung.

Ein gemeinsamer Ambulanztag hat in Laufe der Jahre und mit dem Wachsen unseres Instituts an Bedeutung gewonnen. Das persönliche Kennenlernen und der klinische Austausch werden von allen Teilnehmenden positiv bewertet und hochgeschätzt. Sich gegenseitig besser kennenzulernen bedeutet viel mehr als nur leichter Patient*innen für die Ausbildung vermittelt zu bekommen. Wir treffen uns an einem Samstag am Anfang jedes Semesters mit 4 Stunden Zeit. Auch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle nehmen teil. Das jeweilige Thema wird in den Ambulanzkonferenzen nach aktuellen Wünschen festgelegt.

Im Anschluss an das Arbeitstreffen findet ein geselliger Teil statt, Verpflegung und Getränke werden aus dem Mitarbeiter*innentopf beglichen.

Ab dem Sommersemester 2022 ist der Ambulanztag Teil des Curriculums der beiden Ausbildungsgänge am FPI.

Wir freuen uns aus den gemeinsamen Austausch.

3. Ambulanzkonferenz des SFI (A.4, A.9)

Heinz Weiß, Lothar Bayer

Zeit: Donnerstags, 8:30-10:10 Uhr, fortlaufend

Ort:

Ausbildungsteilnehmer und Kandidaten können nach Rücksprache mit der Ambulanzleitung des SFI in der Ambulanz des Sigmund-Freud-Instituts Erstinterviews durchführen und diese in der wöchentlich stattfindenden Ambulanzkonferenz vorstellen. In der Konferenz werden ausgewählte Fälle hinsichtlich der Psychodynamik, Diagnostik und Behandlungsindikation sowie Fragen der Interviewtechnik diskutiert. Die Teilnahme an der Konferenz sollte mindestens drei Monate betragen, um mit der Arbeit in der Ambulanz vertraut zu werden.

Psychoanalytisches Interviewpraktikum

4. Einführung in das Interviewseminar (A.4, B.1)

Meinhard Korte, Jörg Scharff

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Interessenten melden sich bei Iris Kollodzeiski-Kunz (kollodzeiski_kunz@gmx.de)

5. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Birgit Gaertner, Halina Berger, Rotraut De Clerck

Zeit und Ort nach Vereinbarung

6. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Ingeborg Goebel-Ahnert, Udo Porsch, Annemie Schultz-Amling

Zeit und Ort nach Vereinbarung

7. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Ingeborg Goebel-Ahnert, Ehrhard Mohr, Rotraut De Clerck

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

8. Spezielle Krankheitslehre II (Teil 4 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“) (A.1, A.2, A.2.1)

Alexa Grabhorn, Tanja Maria Müller, Marion Müller-Kirchof, Marianne Rauwald

Zeit: Donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, wöchentlich

Beginn: 5. Mai 2022, bis 21. Juli 2022

Ort:

Im 4. und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit den Krankheitsbildern jenseits der Neurose beschäftigen, deren Ätiopathogenese auf Beeinträchtigungen in der frühen Entwicklung basiert. Grundlagen zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung, zur Borderline-Störung, zur Perversion sollen erarbeitet werden. Die Krankheitsbilder der Sucht, der Essstörungen und selbstverletzenden Verhaltens werden mit einbezogen. Dabei werden wir wieder Konzepte verschiedener psychoanalytischer Schulen erörtern.

Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung.

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

9. Freuds Technik der Traumdeutung (A.1, A.2.1, B.1, B.2, B.3, B.4, B.5, B.6)

Andreas Pfeiffer

Zeit: Freitags, 20:15-21:45 Uhr, wöchentlich außer am 27.05. und am 17.06.2022

Ort: online

Es wird die Freudsche Methode der psychoanalytischen Traumdeutung anhand des zweiten Kapitels („II. Die Methode der Traumdeutung“) des Jahrhundertwerks Freuds workshopartig erarbeitet.

Anmeldung bitte per Mail an den Dozenten, andreas.pfeiffer@dvp-mail.de

10. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 3 des dreiteiligen Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“ (A.1, 2, 9)

Marianne Rauwald

Zeit: Freitag, 03.06.2022, 16.30-19.30 Uhr; Samstag, 04.06.2022; 10.00-13.30 Uhr (Sollte es Überschneidungen mit einem anderen Seminar geben, kann mit den Teilnehmern am Freitag, 03.06., ein anderer Termin ausgehandelt werden.)

Ort: Eigene Praxis, Waidmannstr.25, 60596 Frankfurt, hybrid Seminar

Das dritte Blockseminar soll sich mit Themen der speziellen Behandlungstechnik im Sinne der Mehrdimensionalen Psychodynamischen Traumatherapie nach Fischer unter Einbeziehung spezifischer Techniken und Übungen und deren Bedeutung auseinandersetzen (z.B. EMDR, PITT, Körperübungen).

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer verschickt. Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. InteressentInnen für die Übernahme eines Referats werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden.

Das Seminar soll, wenn möglich, als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 TeilnehmerInnen.

Anmeldungen bitte via E-Mail an die Dozentin.

11. Annäherungen an die Strukturelle Psychoanalyse Jacques Lacans (A.2.)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes

Zeit: Samstags

Termine: 07.05., 14.05., 04.06. und 18.06.2022, 11:00 - 14:00 Uhr

Ort:

Die Strukturelle Psychoanalyse stellt ein weitgehend konsistentes theoretisches Bezugssystem für eine Gesprächssituation bereit, die wir die psychoanalytische nennen. Sie nimmt Bezüge zur Philosophie, der Linguistik und anderen umgebenden Disziplinen auf, um das Zusammenwirken zweier Subjekte zu beschreiben, die sich der „fundamentalen Andersartigkeit“ eines der beiden Subjekte widmet.

Auf diese Spuren möchten wir uns hier begeben. Ausgehend von der „Signifikantentheorie“, der Theorie der Worte und des Sprechens, sowie Lacans Lektüre Freuds öffnet sich ein zunächst linguistischer Zugang zur Re-Konstruktion des Unbewussten und seiner Wirkweisen. Im gemeinsamen, iterativen Lernen möchten wir die Begriffe Lacans verstehen, überarbeiten und wi(e)derverstehen.

Max. Teilnehmerzahl: 12

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

12. Literarische Narrative in der Psychotherapie (A.3, B.3)

Hiltrud Rübner

Zeit: Mittwochs, 20-21:30 Uhr

Termine: 6 Termine nach Vereinbarung

Ort: online

Mit PatientInnen ins Gespräch über ihre persönlichen Konflikte und Fantasien zu kommen, kann durch die Einflechtung literarischer Narrative sehr erleichtert werden. Auch die Deutung mithilfe von Metaphern, die wir etwa dem bekannten Entwicklungsroman „Harry Potter“ entnehmen, kann rasch eine Verbindung zu den vergangenen und zu den gegenwärtigen unbewussten Welten der PatientInnen erschaffen.

In diesem Seminar untersuchen wir die Geschichte des Harry Potter entlang den Szenen oder Biografien der Protagonisten, an denen die TeilnehmerInnen besonders interessiert sind. Die Lektüre des Entwicklungsromans ist Voraussetzung für die Teilnahme. Das Hörbuch, gelesen von Rufus Beck, ist empfehlenswert.

6 Abende via ZOOM. Diejenigen TeilnehmerInnen, die bisher mit mir noch nicht persönlich bekannt sind, bitte ich vorab um ein Gespräch zur Erleichterung des ZOOM-Formates.

Kontakt: HiltrudRuebner@aol.com.

Psychosomatische Krankheitslehre

13. Psychoanalytische Psychosomatik (A,2.2, A.12, B.3)

Wolfgang Merkle

Zeit: Dienstags, 20:15-21:45 Uhr, 6 Doppelstunden am 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 14.06. und 28.06.2022

Ort:

Für Teilnehmer und Kandidaten des FPI, DPG und AFI

1. Essstörung: Anorexia nervosa
2. Bulimia nervosa, Binge eating
3. Spätadoleszenzkrise bei jungen Männern
4. Chronischer Schmerz
5. Morbus Sudeck und Fibromyalgie
6. Psychogener Schwindel und Angst

Das Seminar ist eine Fortsetzung des Einblicks in die Psychosomatik bei speziellen Krankheitsbildern. Außerdem soll immer wieder die spezielle Entwicklung der Psychosomatik in Deutschland Berücksichtigung finden. Da der Referent bis vor kurzem Chefarzt einer psychosomatischen Klinik war, die auf psychoanalytischen Konzept arbeitet (Hospital zum hl. Geist in Frankfurt), werden die therapeutischen Möglichkeiten aus dieser Haltung heraus aufgezeigt.

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

Psychiatrische Krankheitslehre

14. Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen XXX

Ulrich Ertel, Hildegard Wollenweber, Ulrike Spengler (A.2.3.; B.3, B.5.)

Zeit: 2 Doppelstunden, 20:15-21:45 Uhr

Termine: Freitag, 24.6.2022, Freitag, 15.7.2022

Ort: Institut für Psychoanalyse, Mendelsohnstr. 49, 60325 Frankfurt

1. Termin, Freitag 24.6.2022: "Die Einsamkeit des Psychotikers", Vortrag von Felix Schoppmann, mit Diskussion

Es werden Prozesse beschrieben, die auftauchen, wenn sich psychotische Patienten in einer psychoanalytischen Behandlung schmerzhaften Gefühlen annähern. Besonderes Augenmerk findet dabei das Gefühl der Einsamkeit psychotischer Patienten, welches Melanie Klein in ihrer letzten Arbeit beschrieb. Die Reaktionen des psychotischen Persönlichkeitsanteils auf diese Gefühle sowie - in Anlehnung an Gedanken von Henri Rey – die Idee der Differenzierung zwischen einer manischen Wiedergutmachung und einer psychotischen Wiedergutmachung werden dargestellt.

2. Termin, Freitag, 15.7.2022: „Psychose und Gewalt – Konstruktive und destruktive Formen von Aggression“

Psychosekranken können in der Kindheit, in der Familie, sowie in Institutionen Gewalt ausgesetzt worden sein - und - es kommt vor, dass sie selbst Gewalt ausüben. Wir wollen anhand kasuistischer Episoden die Übergänge zwischen einem emotional aufgeladenen Handlungsdialog mit verbaler Aggression einerseits und Impulsdurchbrüchen mit Verletzung der Körpergrenzen andererseits untersuchen, um frühzeitig therapeutische Wege zur Verhütung von Gewalt zu finden.

Einführung: U. Spengler

Literatur:

Ertel, U., Lempa, G., Müller, T., Münch, A., Troje, E. (2020): Psychose und Gewalt, Forum der analytischen Psychotherapie, Bd. 35, Psychosozial-Verlag

Darin: Bruns, G. Äußere und innere Gewalt bei Psychosen- Suche nach Wegen aus der Sprachlosigkeit

Happach, C.: "Geht's auch ohne?" – Vom Mythos der gewaltfreien Psychiatrie

Und: Reichard, S.: Wenn Gewalt in den Austausch von Worten kommt

Zu beiden Themen können Sie Fallbeispiele einbringen, die reflektiert und diskutiert werden.

Verhaltenstherapie

15. Verhaltenstherapie – Teil 2 (A.1,2,9; B.3)

Jörg Stenzel

Zeit: Samstags, 10:00 - 15:00 Uhr

Termine: 30.04. und 11.06.2022

Ort:

Dies ist der zweite Teil von insgesamt vier Veranstaltungen. In diesen sollen den Teilnehmenden die allgemeinen Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt werden (unter Berücksichtigung des offiziellen Gegenstandskataloges für die Approbationsprüfung). Hierzu gehören theoretische Grundannahmen und das verhaltenstherapeutische „Weltbild“, Erklärungsmodelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen, wichtige Behandlungskonzepte sowie einzelne Behandlungstechniken. Neben der reinen Wissensvermittlung zur Prüfungsvorbereitung sollen die Teilnehmenden auch ein realitätsnahes und anschauliches Bild davon erhalten, wie

eine verhaltenstherapeutische Behandlung abläuft und welche Möglichkeiten und Grenzen diese Behandlungsmethode hat.

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

Psychoanalytische Entwicklungslehre

16. Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre (A.1, A.2)

Christiane Schrader, Silke Pless, Anne Schaefers

Zeit: Dienstag, 26.04.2022, 18:15-19:45 Uhr

Ort:

An dieser Einführungsveranstaltung können alle PiAs teilnehmen, die am AFI oder FPI in Ausbildung sind. Besonders wichtig ist sie für diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die neu in die Entwicklungslehre einsteigen.

17. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil III: Ödipale Phase (A.1, A.5, B.1)

Silke Pless, Sarah Römisch, Anne Schäfers, Julia Zotter-Jacobi

Zeit: Dienstags, 20:15-21:45 Uhr, am 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 21.06. und 05.07.2022

Samstags, 10:00 -14:30 Uhr am 14.05.22 und 16.07.22

Ort:

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

Diese Veranstaltung ist der 3. Teil von insgesamt 5 Seminaren zur psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema „Ödipale Phase“ werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Literaturliste/Seminarplan werden nach Anmeldung versendet.

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

18. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Elke Thürwächter

Zeit: Donnerstags: 8:30-10:00 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort:

19. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Ute Witassek

Zeit: Dienstags, 18:15-19:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort:

20. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Bettina Richter

Zeit: Mittwochs, 20:00 -21:30 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, An der Körnerwiese 15

Einführung 23. Februar 2022, 20:00 Uhr

21. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

N.N.

Ein weiteres Seminar ist in Planung, wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei der AFI-Ausbildungsleiterin: adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Interessierte, die keinen Platz mehr erhalten haben, melden sich bitte bei der Ausbildungsleitung im AFI.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten. Interessierte können in Absprache mit dem Ambulanzleiter (DPV) Erwin Sturm die Teilnahme am Säuglingsbeobachtungsseminar im Rahmen der praktischen Tätigkeit nach § 2, Absatz (2)2. anerkannt bekommen.

Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken

22. Psychoanalytische Behandlungstheorien (Teil 3 von 4 Semestern):

Behandlungsziele und behandlungstechnische Modifikationen (A.1, A.2.1, A.3, A.4, B.1)

Halina Berger, Thomas Charlier, Birgit Gaertner, Ulrike Jongbloed, Rosemarie Kennel, Iris Kollodzeiski-Kunz, Marianne Leuzinger-Bohleber, Reinhard Otte, Thomas Plänklers, Silke Pless, Christiane Schrader, Heike Westenberger-Breuer

Zeit: Montags, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 25.04., 02.05., 09.05., 16.05., 23.05., 30.05., 13.06., 20.6., 27.06., 04.07., 11.07.2022

Ort:

Für Ausbildungskandidaten/innen kurz vor und nach dem Vorkolloquium. Offen für Kandidaten/innen des DPG-Instituts, wenn die maximale Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Der genaue Seminarplan mit themenspezifischen Literaturangaben kann 14 Tage vor Beginn des Semesters in der Geschäftsstelle des FPI (geschaefsstelle@fpi.de) als Datei angefordert werden.

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaefsstelle@fpi.de.

23. Der Beginn mit eigenen Behandlungen nach dem Vorkolloquium

(A.1, A.2.1, A.11, B.1, B.2, B.3, B.5, B.6)

Meinhard Korte

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: Praxis Dr. Korte; nach Möglichkeit in Präsenz

In diesem Seminar (mit 2 - 4 Doppelstunden) können alle Fragen, die vor dem Beginn mit eigenen Behandlungen bedacht werden müssen, behandelt werden. Dazu gehören die Gestaltung des äußeren Rahmens (Praxisraum, Sprechzeiten, Praxismanagement et cetera), die Auswahl der Patienten (Indikation etc.), die Bedeutung der Zweitsicht, die Schaffung eines inneren und äußeren Raums für Analysen, die Vorbereitung auf die analytische Arbeit und die Gestaltung des Behandlungsrahmens

(Vereinbarungen mit den Patienten etc.); auf die besonderen Anforderungen während der Ausbildung (Umgang mit dem Kandidatenstatus, Abfassung von Berichten; Supervision, Kasuistische Seminare und Hauptseminare) wird besonders eingegangen.

Das Seminar ist offen für Teilnehmer der DPV-Ausbildung kurz vor dem Vorkolloquium und Kandidaten der DPV Ausbildung nach dem Vorkolloquium.

Das Seminar findet statt ab einer Teilnehmerzahl von 5; Anmeldungen bei Dr. Korte per Mail bis 1 Woche vor Semesterbeginn möglich (Emailadresse: kontakt@praxis-dr-korte.de)

24. Seminar zur Vorbereitung auf die hochfrequente Arbeit (B.1, B.2, B.6)

Meinhard Korte

Zeiten: nach Vereinbarung

Ort: Praxis Dr. Korte; nach Möglichkeit in Präsenz

In diesem Seminar mit insgesamt ca. 2 - 3 Doppelstunden, ggfs. als Blockseminar, haben Kandidaten (und Teilnehmer kurz vor dem Vorkolloquium) die Möglichkeit, alle Fragen, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und dem Beginn der hochfrequenten Arbeit stehen, zu diskutieren: Auswahl von Patienten (Indikation und Kontraindikation) für die hochfrequente Arbeit; die Bedeutung der eigenen Einstellung zum hochfrequenten Arbeiten; Vorbereitung des Patienten auf diese Arbeit; Fragen der Vertragsgestaltung mit dem Patienten; Bedeutung der Ausbildungssituation für diese Arbeit; Fragen, die in der Supervision geklärt werden sollten; etc.

Literaturempfehlung: Joachim E. Danckwardt, Ekkehard Gattig: „Die Indikation zur hochfrequenten analytischen Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung“ Frommann-Holzboog Verlag (1996);

Roderich Hohage (2000: „Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis: Diagnostik, Behandlungsplanung, Kassenanträge“ Schattauer Verlag

Das Seminar findet statt ab einer Teilnehmerzahl von 5; Anmeldungen bei Dr. Korte per Mail bis 1 Woche vor Semesterbeginn möglich (Emailadresse: kontakt@praxis-dr-korte.de)

Spezielle Behandlungskonzepte

25. Fokalkonferenz (B.3)

Angelika Zoubek-Windaus

Zeit: Donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien

Ort:

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokalthérapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für inte-

ressierte Mitglieder des FPI, AFI, Kandidat*innen der beiden Institutsausbildungsgänge und des MPI, sowie für Kolleg*innen in der TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg*innen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de

26. Klinische Konferenz im Sigmund-Freud-Institut (A.3, B.4, 5)

Heinz Weiß, Annabelle Starck

Zeit: Donnerstags 13:15-14:30, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien

Ort:

In der klinischen Konferenz werden die Kurzzeittherapien diskutiert, die im Rahmen der Studie „Psychodynamische Kurztherapie von Zwangserkrankungen“ (PDT-OCD Studie) stattfinden. Ergänzend wird themenspezifische Literatur gelesen.

Die PDT-OCD Studie untersucht die Wirksamkeit psychodynamischer Behandlungen von Zwangserkrankungen und wird vom Sigmund-Freud-Institut in Kooperation mit der Universität Gießen durchgeführt. Ziel der Studie ist es dem Mangel an empirischen Belegen für die Wirksamkeit psychodynamischer Behandlungsansätze bei Zwangserkrankungen entgegen zu wirken. Im Rahmen der Studie wird ein neu entwickeltes Manual verwendet, an dem sich die Therapie orientiert. Ein Bestandteil des Manuals ist es, für die Behandlungen einen Fokus bzw. einen zentralen Beziehungskonflikt (ZBKT) zu formulieren, die in der Therapie bearbeitet werden.

An der klinischen Konferenz nehmen die Studentherapeutinnen und Studentherapeuten, sowie die Verantwortlichen der Studie teil. Eine Teilnahme an der Konferenz und die Durchführung von Behandlungen in der Studie sind sowohl für Mitglieder des FPI als auch für AusbildungskandidatInnen und –teilnehmerInnen in begrenzter Zahl möglich. Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Die Teilnahmedauer sollte mindestens 6 Monate dauern.

Eine Teilnahme ist nach Rücksprache mit Herrn Weiß (Heinz.Weiss@rbk.de) und Frau Starck (Starck@sigmund-freud-institut.de) möglich.

Nähere Informationen zur Studie finden Sie hier: <https://www.sigmund-freud-institut.de/index.php/forschung/forschungsschwerpunkte/psychodynamische-kurztherapie-fuer-zwangspatienten/>

27. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: Mittwochs (Leitung Britta Heberle) vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr

Zeit: Dienstags (Leitung Željko Čunović) vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort:

Die Termine liegen 14 Tage vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle des FPI vor.

Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter*innen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Neue Interessenten werden gebeten, sich bei der Supervisorin bzw. dem Supervisor anzumelden.

Begleitung im psychiatrischen Jahr

28. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium (A.2.3)

Christa Schlierf

Zeit: Mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich (Beginn 01.06.2022)

Termine: das Seminar findet ganzjährig (mit Urlaubsabsprachen) statt

Ort:

Wie in einer Balintgruppe erarbeiten wir patientenzentriert ein psychoanalytisches Verständnis Ihrer Erfahrungen: Wir wollen Inszenierungen des Unbewussten sehen und verstehen und damit umzugehen lernen. Bitte Voranmeldung bei der Dozentin. Die Veranstaltung ist offen für Teilnehmer des DPG-Instituts und des AFI.

Forschung und Evaluation in der Psychotherapie

29. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)

Vera King, Patrick Meurs

Termine: i. d. R. Donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Ort:

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<http://www.sfi-frankfurt.de/de/veranstaltungen.html>

Kasuistische Seminare

Die Teilnahme am Kasuistischen Seminar ist nach dem Vorkolloquium verpflichtend. Bitte melden Sie sich bei den Dozentinnen und Dozenten vor Semesterbeginn an. Der Ort (Zoom oder Institut) wird kurzfristig festgelegt.

30. Kasuistisches Seminar basierend auf dem Three Level Model for Clinical Observation (3LM) (A.3., A.4, A.9, A.10, B.1-3, B.5-7)

Marianne Leuzinger-Bohleber, Rosemarie Kennel, Anjdu Labuhn, Gertrud Reerink, Jörg Scharff, Heidi Staufenberg, Erwin Sturm

Das Dreistufenmodell klinischer Beobachtung (3LM) wurde vom Project Committee on Clinical Observation der IPA entwickelt und wird inzwischen von vielen psychoanalytischen Gesellschaften genutzt.

Der Methode des 3LM folgend werden im Seminar von einem der Teilnehmerinnen/Teilnehmer drei Sitzungen (Anfang, Mitte, aktuell) einer Psychoanalyse vorgestellt und mögliche Veränderungen der inneren Objektwelt der Patientin/des Patienten, der Übertragung, seiner Lebenssituation etc. gemeinsam zu verstehen versucht. Dabei werden in einem ersten Schritt die Transformationen deskriptiv, nahe an den klinischen Beobachtungen selbst, beschrieben und weiteren zwei Sitzungen mit verschiedenen theoretischen Sichtweisen auf verschiedenen Abstraktionsniveaus in Beziehung gesetzt.

Im SS 22 nehmen wir die fruchtbaren Erfahrungen der früheren Zyklen nach dem 3LM auf, um Ausbildungsfälle in einer Kleingruppe intensiv zu besprechen. Interessierte können evtl. Fragen gerne an die Veranstalterinnen und Veranstalter richten. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bei M. Leuzinger-Bohleber bis zum 15.4.2022 (mleuzinguni-mainz.de)

Besprechung der ersten Psychoanalyse: 26.4./3.5./10.5./17.5./24.5.2022

Besprechung der zweiten Psychoanalyse: 31.5./7.6./14.6./21.6./28.6.2022

Die Veranstaltung findet per Zoom statt.

31. Kasuistisches Seminar für Kandidaten und Kandidatinnen des FPI (B.1-3, B.5-7)

Tomas Plänklers, Helga Wildberger

Zeit: Mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich

Beginn: 27.04.22

Ort:

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

32. Kasuistisches Seminar

Anna Leszczynska, Meinhard Korte

Zeit: Mittwoch, 20:15-21:45 Uhr

Ort: FPI, Seminarraum lt. Aushang; alternativ als Videokonferenz

Termine: wöchentlich, beginnend 27.4.2022. Eine rechtzeitige Anmeldung 14 Tage vor Seminarbeginn bei den Seminarleitern (M. Korte (Kontakt@praxis-dr-korte.de) und A. Leszczynska (hanka.l@gmx.de)) ist notwendig, damit eine ausgeglichene Verteilung auf die Seminare gewährleistet ist.

33. Kasuistisches Seminar für Kandidaten und Kandidatinnen des AFI und des FPI (PP: B.1, B.2, B.3, B.6; KJP: B.1, B.2, B.3, B.4)

Iris Nikulka, Silke Pless

Zeit: Mittwochs, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 27.10.2021

Ort:

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln, das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Es wird mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ an 1-2 Stunden einer laufenden Behandlung gearbeitet. In dem gemeinsamen Assoziieren der TeilnehmerInnen zusammen mit den DozentInnen entsteht ein Denkraum, in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich wird. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen. Diese Methode ist so etwas wie ein „gemeinsames Beobachten“ in einer laufenden Analyse, eine Exploration des Prozesses, der sich zwischen Analytiker und Analysand in einer bestimmten Stunde abspielt. Die Kandidaten des AFI können in diesem Seminar auch ihre institutsinterne Prüfung „die große Kasuistik“ absolvieren.

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. NachzüglerInnen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

34. Kasuistisches Hauptseminar (B.1, B.3, B.5)

Zeit: Donnerstags, 20:15-21:45 Uhr

Ort:

Zur Anmeldung bitte frühzeitig die Anmeldeformulare in der Geschäftsstelle anfordern.

Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

35. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5) (für Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten am FPI und AFI)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus

Zeiten: Samstags, 07.05.; 25.06.; 02.07., 10:00-16:00 Uhr, 1 Stunde Mittagspause

Ort: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen. Der Seminarraum wird noch bekannt gegeben.

Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkung aufeinander.

Im 1. Teil des Seminars soll über spezifische Übungen die Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich der wechselseitigen leiblichen Einwirkung zwischen Patient*in und Analytiker*in geschult werden: wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus; Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura.

In einem 2. Teil überlassen wir uns anhand kurzer literarischer Texte, frei von diagnostischen und behandlungstechnischen Überlegungen, unseren bis ins Leibliche gehenden assoziativen Prozessen. In dieser träumerisch-spielerischen Aufnahmebereitschaft widmen wir uns schließlich ausgewählten Fallvignetten. Bei all dem geht es um den Versuch, sich von gewohnten Konzepten und einer fertigen Sprache zu lösen, um Raum zu schaffen für beidseitig kreative Transformationen im analytischen Prozess. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 10 begrenzt. Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

Seminare zur Vorbereitung auf die PTG-Prüfung

36. Prävention und Rehabilitation psychischer Störungen (A.7)

Christiane Schrader

Blockseminar am Samstag, den 14.05.2022 von 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort:

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

37. Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung (impp) (B.1)

Dawid Jahn

Zeit und Ort beim Seminarleiter erfragen.

Innerhalb der Gruppe zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung wird eine Haltung zum Umgang mit den vielfältigen Themen des Gegenstandskatalogs, der Prüfung selbst und der Strukturierung des Lernprozesses vor der Prüfung erarbeitet. Das Seminar ist offen für Kandidaten des AFI und des FPI.

Teilnahme nur mit Anmeldung beim Seminarleiter: praxis@dawid-jahn.de

Seminare der TfP-Ausbildung, die für die DPV-Ausbildung offen sind

In begrenzter Zahl können Teilnehmer und Teilnehmerinnen der PA-Ausbildung, nach vorheriger Anmeldung bei den Dozenten, teilnehmen, wenn die aktuellen Umstände es zulassen.

38. Medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme (6 DS)

Johann Behrens

Zeit: Freitag, 24.06.22 16:00-19.30 Uhr und Samstag 25.6.22 10:00-13:00; 14-15:30 Uhr

Ort:

Frei schwimmen im Gesundheitssystem

Literatur: Sozialgesetzbücher („SGB“); Destatis 2022; J.Behrens und M.Zimmermann, Sozial ungleich behandelt? Bern, Oxford: Hogrefe 2017; J. Behrens, Theorie der Pflege und der Therapie, Bern, Oxford: Hogrefe 2019

39. Fokalwerkstatt (11 DS)

Hans-Joachim Rothe

Zeit: Mittwochs, wöchentlich 20:15 bis 21:45 Uhr

Beginn: 27. April 2022

Ort:

40. Therapiemotivation und Therapeut*in-Patient*in Beziehung (6 DS)

Mahrokh Charlier

Zeit: Dienstags, 18:30-20:00 Uhr

Beginn: Beginn: 26.04.22

Ort:

41. Differentielle Indikation (5 DS)

Hartmut Müller

Zeit: Mittwochs, wöchentlich, 18:30-20:00

Beginn: 27.04.22

Ort:

42. Berufsrecht und Berufsethik (6 DS)

Reinhard Otte

Zeit: Donnerstags, 18:30 Uhr bis 20 Uhr (6 DS)

28.04./05.5./12.05./23.06./30.06./07.07.22

Ort:

Seminare des DPG-Instituts (IPF), die für die DPV-Ausbildung offen sind

43. Zur Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland (T,P),(A.12)

Dipl. Psych. Heike Cramer-Koeppe

Zeit: **Mittwochs**, 18.15 – 19.45 Uhr

Termine: 16.03. und 23.03.2022

Ort: DPG-Institut

1910 wurde die Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse gegründet. Der Umgang mit den jüdischen Kolleginnen und Kollegen während der Zeit des Nationalsozialismus, wie auch die Rolle, die psychoanalytische Institutionen während dieser Zeit einnahmen, führte nach Kriegsende zwangsläufig zu Schuldfragen. Der Versuch einer Auseinandersetzung wiederum löste einen Aufspaltungsprozess aus, der 1950 zur Gründung der DPV führte.

Wir bieten dieses Seminar an, da bis heute bestimmte Reaktionen, die Bedeutung von Auseinandersetzungen innerhalb der psychoanalytischen Community in Deutschland und insbesondere die Wiederaufnahme der DPG in die Internationale Psychoanalytische Vereinigung auch auf dem Hintergrund der Historie verstanden werden müssen.

Literatur:

Lockett, R. (2013): Die Reinigung der Psychoanalyse. Die deutsche Psychoanalytische Gesellschaft im Spiegel von Dokumentation und Zeitzeugen, Tübingen: Edition diskord.

Lockett, R. (1985): Erinnern und Durcharbeiten. Frankfurt: Fischer Taschenbuch.

Psyche 12/2010:

Hermanns, Ludger M.: Die Gründung der DPV im Jahre 1950 – im Geiste der Orthodoxie« und auf der Suche nach internationaler Anerkennung S. 1156-1173

Kreuzer-Haustein, Ursula: Die schwierigen Jahre: Brennpunkt Seeon – Ein Neubeginn S 1180-1186

Focke, Ingo: Der Weg der DPG in die IPV. Wunsch und Ambivalenz S. 1187-1205

**44. Sigmund Freud: „Die drei Abhandlungen zur Sexualtheorie“ (T,P),(A.2.1)(IPV)
Eva Martina Bohn, Waltraud Kruschitz**

Zeit: Mittwochs, 18.15- 19.45 Uhr

Termine: 30. März, 13. u. 27. April, 4. u. 18. Mai

Ort: DPG-Institut

Die „Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie“ von Sigmund Freud sind neben der Traumdeutung seine bedeutendsten Beiträge zur Wissenschaft vom Menschen.

Die erste Auflage erschien 1905. In den 3 folgenden Auflagen hat er die „Drei Abhandlungen...“ mehrfach erweitert und umgestaltet. Die letzte Auflage erschien 1920.

In den „Drei Abhandlungen“ verfasste S. Freud seine Konzeption von:

- Sexuellen Abirrungen (Homo- und Heterosexualität...)
- Die Bedeutung der infantilen Sexualität
- Die Umgestaltung in der Pubertät

Literatur: Sigmund Freud, Studienausgabe

Um Anmeldung zur Teilnahme bis spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn wird per Mail an info@psychotherapie-bohn.de gebeten.

45. Die ‚Klein-Lacan-Dialoge‘ (T/P) (B.6) (IPV)

Daniela Saalwächter, Babette Saebisch

Termine: Mittwoch, 27.04., 04.05., 22.06. von 20.00 - 21.30 Uhr

Samstag, 07.05. von 09.30 - 12.45 Uhr

Ort: DPG-Institut

Melanie Klein und Jacques Lacan: Diesen beiden Vertreter*innen der Psychoanalyse haftet der Ruf an, einander gegenseitig in Frage stellende, wenn nicht gar einander ausschließende Positionen des psychoanalytischen Denkens und Arbeitens begründet zu haben.

Wir wollen uns in diesem Seminar mit einer Reihe als Kompendium veröffentlichter Vorträge, Diskussionen und Interviews auseinandersetzen, die sich das anspruchsvolle Ziel gesetzt haben, diese beiden Positionen produktiv miteinander ins Gespräch zu bringen.

Auch wir wollen darüber möglichst produktiv ins Gespräch kommen:

Das Seminar soll daher bevorzugt als Präsenzseminar stattfinden. Sollte die Pandemie-Situation eine Präsenzveranstaltung nicht erlauben, melden wir uns bei den angemeldeten Teilnehmer*innen, um über Alternativen zu beratschlagen. In Abhängigkeit von der Pandemie-Situation (= wenn es bei einer begrenzten Teilnehmer*innenzahl noch freie Plätze gibt) können auch Kandidierende des FPI am Seminar teilnehmen. Bitte melden Sie sich deshalb für die Seminarplanung unbedingt per E-Mail bei uns an: kontakt@saebisch.de

Wir wollen uns im Seminar mit den folgenden beiden Bänden beschäftigen:

Burgoyne, B., Sullivan, M. (ed.) (1997): The Klein-Lacan Dialogues. Routledge: London, New York 32015.

Borossa, J., Bronstein, C., Pajaczkowska, C. (ed.) (2015): The New Klein-Lacan Dialogues. Routledge: London, New York.

- Zur ersten Seminarsitzung sollen die beiden einleitenden Kapitel aus dem zweiten Band, den ‚New Dialogues‘, gelesen sein: Part I, Chapter One and Two – die Einführungen zu Melanie Klein und zu Lacan (S. 3-31).
- Im weiteren wollen wir uns mit den Teilen zum Trauma (Band 2, Part V) sowie zur Phantasie, zur Gegenübertragung, zum Unbewußten und zu Deutung und Technik (vgl. Band 1) auseinandersetzen – in der ersten Seminarsitzung wollen wir hierzu die Details besprechen, so daß es gut wäre, wenn Sie in die entsprechenden Kapitel schon einmal hineingeschaut hätten und Präferenzen / Interessen formulieren könnten. Die Literatur wird zu Semesterbeginn über die Dropbox sowie im Sekretariat zugänglich gemacht.

Weiterbildung am FPI

46. Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (PSA SuK) in der DPV

„Die Reife eines Ichs oder einer Kultur ist am Maß der Anerkennung des Unbewussten zu erkennen.“ (Hartmut Böhme)

Ursprünglich als Therapie körperlich-seelischer Erkrankungen konzipiert, entfaltet die Psychoanalyse ihren nachhaltigen Einfluss auch in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. In diesem Sinne richtet sich die Weiterbildung psa SuK an Akademiker verschiedener Berufsgruppen, an Philosophen, Pädagogen, Theologen, Soziologen ebenso wie an Juristen, Kunst-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaftler. Gemeinsam ist all diesen unterschiedlichen Arbeitsfeldern, dass die psychoanalytische Methode mit ihrem Bezug zum Unbewussten dort einen fruchtbaren Anwendungsbereich finden könnte.

Weitere Informationen auf der Website des Instituts oder bei der Beauftragten Mahrokh Charlier.

Arbeitsgruppen am FPI

Sofern nicht anders angegeben, sind die Arbeitsgruppen für Mitglieder des FPI sowie Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen Ausbildung offen.

47. Arbeitsgruppe zur Kulturtheorie, Religion und Psychoanalyse (A.1)

Organisation: Fakhri Khalik

Termine: Jeden letzten Montag des Monats um 20:30 Uhr

Anfragen zur Teilnahme und Ort bitte an Fakhri Khalik (fakhrikhalik@yahoo.de).

48. Arbeitsgruppe Psychoanalyse und Alter (A.5, B.3)

Cornelia Hühn, Christiane Schrader

Zeit: Mittwochs, 20:00-21:30 Uhr

Termine: 18.05 und 20.07.2022

Ort:

Offene Intervisionssitzungen zur psychoanalytischen Behandlung älterer Patientinnen in verschiedenen Settings. In dem Arbeitskreis stellen wir Behandlungen mit älteren Patient*innen in unterschiedlichen Settings vor und lesen gemeinsam Literatur zum Thema – mit gelegentlichen selbstreflexiven Bezügen zur Thematik des Alters und Alterns. Außerdem findet ein Austausch über und Informationen zu Tagungen zur Thematik statt. Die Veranstaltung ist offen für Mitglieder und Kandidaten. Wir bitten um

persönliche Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor den Terminen bei Cornelia Hühn, Tel.: 069-70793254.

49. Analytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie (A.9, B.3, B.5)

Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus

Fortlaufende Arbeitsgruppe mit 7 Terminen jährlich

Zeit: Dienstags, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 17.05., 21.06., 20.09., 29.11.2022

Ort:

Voranmeldung erforderlich, neue Teilnehmer willkommen! Offen für Kandidaten und Mitglieder der Institute FPI (DPV und TfP), AFI und DPG.

Anhand von Fallvorstellungen und Prozessverläufen sowie unter Einbeziehung von Literatur loten wir die Implikationen eines niederfrequenten Settings aus. Dabei werden die verschiedenen Settingvarianten hinsichtlich Frequenz und Position auch als Ausdruck eines jeweils spezifischen Handlungsdialogs verstanden. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit wechselnden Fragestellungen wie: Symbolisierungsprozesse im niederfrequenten Setting; Interventionsformen, die emotionale Resonanz und Evidenz ermöglichen, u.a. Die Veranstaltung ist zertifiziert und als Qualitätszirkel mit Fortbildungspunkten anerkannt.

50. Jour Fixe

Jörg Scharff

Regelmäßiges Forum für die klinische Falldiskussion der Mitglieder des FPI

Jeden zweiten Dienstag des Monats (mit Ausnahme der hessischen Schulferien)

Zeit: Dienstags, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 17.05., 14.06., 12.07.

Ort:

Voranmeldung bei Jörg Scharff (joerg.scharff@dpv-mail.de)

51. Arbeitsgruppe Paartherapie (A.9, B.3, B.5)

einmal im Monat

Ort: nicht am FPI

Anfragen zur Teilnahme bitte an Christine Colditz, 069-145 823, E-Mail: christine.colditz@gmx.de

Die Arbeitsgruppe besteht seit 10 Jahren und hat, vor dem Hintergrund unserer analytischen und/oder tiefenpsychologisch fundierten Grundausbildungen, zur Erweiterung und Vertiefung unserer Erfahrungen beigetragen. Durch unterschiedliche Zusatzausbildungen der Mitglieder (paar-, familien-, sexualtherapeutisch und gruppenanalytisch) wird unsere Arbeit zusätzlich bereichert.

Die Gruppe trifft sich einmal monatlich und arbeitet teils als Interventionsgruppe, teils mit Input aus der Literatur.

52. Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI (B.8)

Termine: diese werden jeweils in den Sitzungen des Arbeitskreises festgelegt

Ort: FPI

Organisatorische Leitung: Meinhard Korte (kontakt@praxis-dr-korte.de)

Die Gruppenanalyse (in Form der analytischen Gruppentherapie und davon abgeleitet der tiefenpsychologisch fundierten Gruppentherapie) ist ein Verfahren, welches für die psychotherapeutische Versorgung von Patienten und als eine wichtige Form der Selbsterfahrung an Bedeutung gewinnt. Auch das Interesse an gruppenanalytischer Weiterbildung nimmt zu.

Der Arbeitskreis, der allen Mitgliedern des Instituts offensteht, befasst sich mit den Aktivitäten bzgl. gruppenanalytischer Weiterbildung und Durchführung von Gruppenanalyse am FPI.

53. Intervisionsgruppe zum Thema analytische Gruppentherapie (B.4, B.8)

einmal im Monat

Zeit: Mittwochs, ab 20:00 Uhr

Termine: Bei der Anmeldung erfragen

Ort: online

Wir wollen ein Forum bieten, für Kolleg*innen aus dem ambulanten und stationären Bereich, die mit Gruppen arbeiten.

Neben eigenen Fallvorstellungen bietet die Gruppe Raum für die Diskussion folgender Themen:

- Indikation für eine analytische Gruppenpsychotherapie
- Beginn/Zusammenstellung einer Gruppe
- Beendigung einer Therapie in der Slow-open Gruppe und
- weitere Themen aus Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie

Die Intervisionsgruppe ist von der Psychotherapeutenkammer Hessen akkreditiert.

Anfragen zur Teilnahme an **Ilse Weber-Dehe** Weber-dehe@gmx.de oder 069-824208

54. Arbeitsgruppe TfP (B.3)

Jeden letzten Mittwoch im Monat

Zeit: Mittwochs, 20:30-22:00 Uhr

Ort: Praxis M. Rao, Westendstr. 82, 60325 Frankfurt

Dieser Arbeitskreis richtet sich einerseits an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die im psychotherapeutischen Verfahren TfP arbeiten. Andererseits richtet er sich an Ausbildungsteilnehmern, die bereits selbst Behandlungen durchführen. Der Arbeitskreis bietet einen Rahmen in dem Kolleginnen und Kollegen einerseits ihre praktische klinische Arbeit darstellen und besprechen können, andererseits aber auch theoretische Fragen wie z.B. behandlungstheoretische und technische Aspekte oder andere ausgewählte Themen erörtern und vertiefen können.

Um Voranmeldung wird gebeten.

55. 8. Klein-Bion-Forum (A.1,2; B.3) – Übertragung und Gegenübertragung

Referent: Hermann Erb

Fallvorstellung: Tomas Plänklers

Moderation: Angela Dunker

Termin: Freitag, 01. April 2022

Zeit: 18:00-22:00 Uhr

Ort: Das Forum wird Online über Zoom durchgeführt.

Der Zoom-Account wird ab 17:30 Uhr geöffnet.

Referent: Hermann Erb, Fallvorstellung: Tomas Plänklers, Moderation: Angela Dunker
Übertragung ist ein grundlegendes Konzept der psychoanalytischen Theorie und Technik. Freud hatte sie (1893) zunächst als „falsche Verknüpfung“ bei der Anwendung seiner kathartischen Methode entdeckt, bei der „die Kranke ... aus dem Inhalte der Analyse auftauchende peinliche Vorstellungen auf die Person des Arztes überträgt“. Er betrachtete sie zunächst als „ärgstes Hindernis“, das dem Widerstand der Erkrankten diene, mit dem man aber in jeder „ernsteren Analyse rechnen“ müsse. Später avancierte die Übertragung zum „mächtigsten Hilfsmittel“ der Behandlung (Freud 1905), weil sie, wie Freud es inzwischen sah, eine „Wiederholung der vergessenen

Vergangenheit“ darstellt und - als solche durchgearbeitet – zum Verständnis der unbewussten Bedeutung von Symptomen führt. Wenig später beschrieb er die Gegenübertragung, „die sich beim Arzt durch den Einfluss des Patienten auf das unbewusste Fühlen des Arztes einstellt“ (1910), die der Arzt aber „in sich erkennen und bewältigen müsse“. War die Wiederholung der Vergangenheit bei Freud als eine vom Analytiker unabhängige konzipiert, setzte sich Mitte des letzten Jahrhunderts mehr und mehr ein Verständnis durch, das die projektive Übertragung einer inneren Objektszene (Strachey 1934) sowie die Gegenübertragung des Analytikers und seinen Einfluss auf die Übertragung des Patienten mit einbezog. In der Nachfolge Melanie Kleins, die sich mit den Reinszenierungen ihrer kleinen Patienten im Spiel befasste, entwickelte sich ein Übertragungskonzept, welches das gesamte Material im Hier und Jetzt der Stunde, also die Gesamtsituation, auf seine unbewussten Elemente hin untersucht (Joseph 1985). Übertragung gilt hier als eine Inszenierung unbewusster Phantasien in der Stunde. Überlegungen zum „Durcharbeiten in der Gegenübertragung“ (Brenman-Pick 1985) oder zum Container- Contained (Bion 1962), finden im heutigen postkleinianschen Nachdenken über die Übertragungssituation ihre Weiterentwicklung.

Bitte melden Sie sich unter Veranstaltungen@fpi.de mit Namen, Vornamen und Institutszugehörigkeit an.

Es wird keine Anmeldebestätigung verschickt, sondern nur eine Lesebestätigung - dazu müssen Sie die entsprechende Option „Lesebestätigung anfordern“ in Ihrem Outlook-Programm ankreuzen.

Den Log-In-Link sowie den Zugangscode erhalten Sie rechtzeitig einige Tage vor dem Vortragstag.

Wenn Sie kein Mitglied oder Praktikant*in des IPF, FPI, AFI, JBZ, FAPP oder SFI sind, überweisen Sie bitte den Unkostenbeitrag von 10,- EUR auf das Konto des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (IBAN: DE89 5005 0201 0200 7333 46) Frankfurter Sparkasse

Verwendungszweck: 8. Klein-Bion-Forum.

Die Veranstaltung wird zertifiziert.

Veranstaltungen am FPI

Veranstaltungen sind dem jeweils aktuellen **FPI-Veranstaltungskalender** und der Webseite zu entnehmen. Terminanfragen und Mitteilungen für Veranstaltungen und Arbeitsgruppen im FPI bitte an: Christiane Schrader (christiane.schrader@fpi.de)

Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Hörsaal des SFI statt Myliusstraße 20, 1. OG, Beginn: 20.15 Uhr und sind öffentlich.

Selbsterfahrung in Gruppen

Selbsterfahrung in Gruppen kann aufgrund der Kooperation zwischen der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse Altaussee, dem Gruppenanalyse-Seminar (GRAS), dem Institut für Gruppenanalyse Heidelberg, dem Seminar für Gruppenanalyse Zürich (SGAZ) und dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut (FPI) innerhalb einer Zusatzausbildung in Gruppenanalyse oder als gesonderte Selbsterfahrung bei anerkannten Gruppenanalytikern absolviert werden. Vergleiche dazu auch den Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI.

Die Adressen der genannten Institutionen sind in der Geschäftsstelle erhältlich, Gruppenanalytiker am FPI sind im Mitgliederverzeichnis aufgeführt. Ansprechpartner für Fragen der gruppenanalytischen Ausbildung ist Meinhard Korte (kontakt@praxis-dr-korte.de).

Wer sich für eine Supervision eigener Selbsterfahrungsgruppen interessiert, kann Kontakt mit dem Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI (siehe oben) aufnehmen, außerdem gibt es bei der Geschäftsstelle der D3G (E-Mail: info@d3g.org, Internet: www.d3g.org) eine Übersicht der anerkannten Gruppenlehranalytiker.

Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“

Informationen über die vorgeschriebenen Veranstaltungen zum Erwerb des „Facharztes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ und der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ der Landesärztekammer Hessen sowie für den Abschluss gemäß den Richtlinien der Landesärztekammer können über die Geschäftsstelle erfragt werden.

Veranstaltungen des Arbeitsbereichs Psychoanalyse im Institut für Psychologie am Fachbereich Psychologie & Sportwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt *

* Die Teilnahme an den Veranstaltungen setzt die reguläre Einschreibung oder die Einschreibung als Gasthörer an der Universität voraus.
Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie auf der Homepage des Arbeitsbereichs unter www.psychanalyse.uni-frankfurt.de

2.2. Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Termine:

Beginn der Veranstaltungen	25.04.2022
Ende der Veranstaltungen	15.07.2022
Semesterabschlussbesprechung	18.07.2022, 20:15 Uhr
Hess. Osterferien	11.04. - 22.04.2022
Hess. Sommerferien	25.07.-01.09.2022
Veranstaltungsfreie Feiertage	26.05., 06.06. und 16.06
Vollversammlung der Teilnehmer und Kandidaten des FPI (DPV+TFP)	01.06.2022, 20:15 Uhr
Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI	Termine nach Vereinbarung, siehe 1.4.10

In der Myliusstraße 20 steht aktuell (März 2022) noch nicht fest, welche Hygienemaßnahmen und pandemiebedingten Einschränkungen für die Räume im Haus (sowohl in den Räumen des SFI als auch in den Räumen des FPI) für Seminare und Veranstaltungen im Sommersemester 2022 gelten werden.

Deshalb sollten wir uns darauf einstellen, dass Seminare online, hybrid und auch in Präsenz durchgeführt werden. Bei Seminaren, die sicher online oder in FPI-externen Räumen stattfinden, wird dies im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis schon angegeben. Bei allen anderen Seminaren werden Raum bzw. Modus noch festgelegt. Vor Semesterbeginn werden Teilnehmer*innen und Kandidat*innen informiert.

Die Hauptseminare und TfP-Institutsprüfungen können in Präsenz im großen Seminarraum oder online abgehalten werden. Das Format bestimmen die Beteiligten, die dann für das Präsenzseminar zugelassen sein werden. Im Online-Format, das institutsöffentlich durchgeführt werden kann, übernimmt ein Prüfer bzw. eine Prüferin Organisation und Einladung. Auch ein Hybridformat ist prinzipiell möglich, wenn die technischen Voraussetzungen dafür bestehen.

Psychodat-Schulungen

Für alle Kandidat*innen und Teilnehmer*innen nach der Behandlungserlaubnis verpflichtend.

Max. Teilnehmerzahl: 10

Termine: 19.05., 15-17 Uhr; 14.06., 10-12 Uhr; 12.07., 10-12 Uhr; 15.09., 15-17 Uhr

Zur Schulung muss der eigene Laptop mit der neuesten Version von PsychoDat mitgebracht werden. Außerdem wird ein funktionierendes Kartenlesegerät benötigt.

Ambulanzkonferenz

Inga Friedrich, Sarah Römisch, Annette Schumpp (Leitung), Hartmut Müller (Co-Leitung)

Verpflichtend für alle laufenden TfP-Kurse ab der Zulassung zur Patientenbehandlung
Donnerstag, 13:00–14:30 Uhr, durchgehend außer in den hessischen Schulferien

Ort:

Zwei Ausbildungen eine Ambulanz

Gemeinsamer Ambulanztag für beide Konferenzen

Zeit: Samstags 10-14 Uhr, im Anschluss Zeit zum informellen Austausch.

Ort: wird pandemiebedingt kurzfristig bekannt gegeben

Termine 2022: 11.6. und 5.11.

Die zwei Ambulanzkonferenzen, die mittwochs und donnerstags für die zwei Ausbildungsgänge in Institut stattfinden, sind ein Herzstück der Ausbildung.

Ein gemeinsamer Ambulanztag hat in Laufe der Jahre und mit dem Wachsen unseres Instituts an Bedeutung gewonnen. Das persönliche Kennenlernen und der klinische Austausch werden von allen Teilnehmenden positiv bewertet und hochgeschätzt. Sich gegenseitig besser kennenzulernen bedeutet viel mehr als nur leichter Patient*innen für die Ausbildung vermittelt zu bekommen. Wir treffen uns an einem Samstag am Anfang jedes Semesters mit 4 Stunden Zeit. Auch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle nehmen teil. Das jeweilige Thema wird in den Ambulanzkonferenzen nach aktuellen Wünschen festgelegt.

Im Anschluss an das Arbeitstreffen findet ein geselliger Teil statt, Verpflegung und Getränke werden aus dem Mitarbeiter*innentopf beglichen.

Ab dem Sommersemester 2022 ist der Ambulanztag Teil des Curriculums der beiden Ausbildungsgänge am FPI.

Wir freuen uns aus den gemeinsamen Austausch.

2. Ausbildungssemester (Kurs VIII)

gestaltet nach der Neuordnung des Curriculums vom 09.03.2020

1. Balint-Gruppe (10 DS)

Matthias Elzer

Zeit: Montags, wöchentlich, 20:15 bis 21:45 Uhr

Beginn: 25. April 2022

Ort:

2. Fokalwerkstatt (11 DS)

Hans-Joachim Rothe

Zeit: Mittwochs, wöchentlich 20:15 bis 21:45 Uhr

Beginn: 27. April 2022

Ort: Online

3. Spezielle Psychoanalytische Krankheitslehre I (12 DS)

Matthias Elzer, Inge Goebel-Ahnert, Ute Wessels, Heike Westenberger-Breuer, Ricarda Wurtz

Zeit: Dienstags, wöchentlich, 20:15 bis 21:45 Uhr

Beginn: 26. April 2022

Ort:

4. Entwicklungspsychologie II (6 DS)

Anna-Catharina Grohmann

Blockseminar

Zeit: Samstags, 21.05. und 09.07.2022, 10:00 bis 15:45 Uhr

Ort:

5. Diagnostik und Klassifikation (8 DS)

Mariana Rao

Zeit: Donnerstags, wöchentlich, 20:15 bis 21:45 Uhr

Beginn: 28.04.

Ort

6. Einführung in Theorie und Praxis des Erstinterviews, 2. Teil (3 DS)

Mahrokh Charlier, Karl Colditz, Christa Sturmfels

Blockseminar

Zeit: Samstag, 23.04.2022, 10:00 bis 15:30 Uhr

Ort:

7. Erstinterview und Diagnostik I (12 DS)

Gruppe 1, Frau Colditz

Zeit: Di., 18:30-20:00

Ort: Praxis Guiollettstr. 57

Gruppe 2, Herr Colditz

Zeit: Di., 18:30-20:00

Ort: Praxis Guiollettstr. 57

Gruppe 3, Frau Sturmfels

Zeit: Di., 18:30-20:00

Ort: Schulstraße 48

8. Differentielle Indikation (5 DS)

Hartmut Müller

Zeit: Mittwochs, wöchentlich, 18:30-20:00

Beginn: 27.04.22

Ort:

9. Einführung in die formalen Abläufe der Ambulanz (4 DS)

6. Ausbildungssemester (Kurs VII)

1. Kasuistisches Seminar (12 DS)

Beate Lorke

Zeit: Mittwochs, wöchentlich, 18:30 bis 20:00 Uhr

Beginn: 27. April 2022

Ort:

2. Medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme (6 DS)

Johann Behrens

Zeit: Freitag, 24.06.22 16:00-19.30 Uhr und Samstag 25.06.22 10:00-13:00; 14-15:30
Uhr

Ort:

Frei schwimmen im Gesundheitssystem

Literatur: Sozialgesetzbücher („SGB“); Destatis 2022; J.Behrens und M.Zimmermann, Sozial ungleich behandelt? Bern, Oxford: Hogrefe 2017; J. Behrens, Theorie der Pflege und der Therapie, Bern, Oxford: Hogrefe 2019

3. Vorbereitung auf die Prüfung nach dem PsychThG (12 DS)

Patrick Weigand, Anais Zotnick

Zeit: Samstag, 11.06.22, 10-16 Uhr

Ort:

4. Berufsrecht und Berufsethik (6 DS)

Reinhard Otte

Zeit: Donnerstags, 18:30 Uhr bis 20 Uhr (6 DS)

28.04./05.5/12.05./23.06./30.06./07.07.22

Ort:

5. Prävention und Rehabilitation psychischer Störungen (6 DS)

Christiane Schrader

Blockseminar am Samstag, den 14.05.2022 von 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort:

6. Therapiemotivation und Therapeut*in-Patient*in Beziehung (6 DS)

Mahrokh Charlier

Zeit: Dienstags, 18:30-20:00 Uhr

Beginn: 26.04.22

Ort:

Seminare offen für alle TfP-Ausbildungskurse

Literarische Narrative in der Psychotherapie (A.3, B.3)

Hiltrud Rübner

Zeit: Mittwochs, 20-21:30 Uhr

Termine: 6 Termine nach Vereinbarung

Ort: online

Mit PatientInnen ins Gespräch über ihre persönlichen Konflikte und Fantasien zu kommen, kann durch die Einflechtung literarischer Narrative sehr erleichtert werden. Auch die Deutung mithilfe von Metaphern, die wir etwa dem bekannten Entwicklungsroman „Harry Potter“ entnehmen, kann rasch eine Verbindung zu den vergangenen und zu den gegenwärtigen unbewussten Welten der PatientInnen erschaffen.

In diesem Seminar untersuchen wir die Geschichte des Harry Potter entlang den Szenen oder Biografien der Protagonisten, an denen die TeilnehmerInnen besonders interessiert sind. Die Lektüre des Entwicklungsromans ist Voraussetzung für die Teilnahme. Das Hörbuch, gelesen von Rufus Beck, ist empfehlenswert.

6 Abende via ZOOM. Diejenigen TeilnehmerInnen, die bisher mit mir noch nicht persönlich bekannt sind, bitte ich vorab um ein Gespräch zur Erleichterung des ZOOM-Formates.

Kontakt: HiltrudRuebner@aol.com.

Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 3 des dreiteiligen Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“ (A.1, 2, 9)

Marianne Rauwald

Zeit: Freitag, 03.06.2022, 16.30-19.30 Uhr; Samstag, 04.06.2022; 10.00-13.30 Uhr (Sollte es Überschneidungen mit einem anderen Seminar geben, kann mit den Teilnehmern am Freitag, 03.06., ein anderer Termin ausgehandelt werden.)

Ort: Eigene Praxis, Waidmannstr.25, 60596 Frankfurt, hybrid Seminar

Das dritte Blockseminar soll sich mit Themen der speziellen Behandlungstechnik im Sinne der Mehrdimensionalen Psychodynamischen Traumatherapie nach Fischer unter Einbeziehung spezifischer Techniken und Übungen und deren Bedeutung auseinandersetzen (z.B. EMDR, PITT, Körperübungen).

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer verschickt. Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. InteressentInnen für die Übernahme eines Referats werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden.

Das Seminar soll, wenn möglich, als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 TeilnehmerInnen.

Anmeldungen bitte via E-Mail an die Dozentin.

Annäherungen an die Strukturelle Psychoanalyse Jacques Lacans (A.2.)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes

Zeit: Samstags

Termine: 07.05., 14.05., 04.06. und 18.06.2022, 11:00 - 14:00 Uhr

Ort:

Die Strukturelle Psychoanalyse stellt ein weitgehend konsistentes theoretisches Bezugssystem für eine Gesprächssituation bereit, die wir die psychoanalytische nennen. Sie nimmt Bezüge zur Philosophie, der Linguistik und anderen umgebenden Disziplinen auf, um das Zusammenwirken zweier Subjekte zu beschreiben, die sich der „fundamentalen Andersartigkeit“ eines der beiden Subjekte widmet.

Auf diese Spuren möchten wir uns hier begeben. Ausgehend von der „Signifikanten-theorie“, der Theorie der Worte und des Sprechens, sowie Lacans Lektüre Freuds öffnet sich ein zunächst linguistischer Zugang zur Re-Konstruktion des Unbewussten und seiner Wirkweisen. Im gemeinsamen, iterativen Lernen möchten wir die Begriffe Lacans verstehen, überarbeiten und wi(e)derverstehen.

Max. Teilnehmerzahl: 12

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

**Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen XXX
Ulrich Ertel, Hildegard Wollenweber, Ulrike Spengler (A.2.3.; B.3, B.5.)**

Zeit: 2 Doppelstunden, 20:15-21:45 Uhr

Termine: Freitag, 15.7.2022, 2. Termin im Wintersemester 22/23

Ort: Institut für Psychoanalyse, Mendelsohnstr. 49, 60325 Frankfurt

1. Termin, 15.7.2022: "Die Einsamkeit des Psychotikers", Vortrag von Felix Schoppmann, mit Diskussion

Es werden Prozesse beschrieben, die auftauchen, wenn sich psychotische Patienten in einer psychoanalytischen Behandlung schmerzhaften Gefühlen annähern. Besonders Augenmerk findet dabei das Gefühl der Einsamkeit psychotischer Patienten, welches Melanie Klein in ihrer letzten Arbeit beschrieb. Die Reaktionen des psychotischen Persönlichkeitsanteils auf diese Gefühle sowie - in Anlehnung an Gedanken von

Henri Rey – die Idee der Differenzierung zwischen einer manischen Wiedergutmachung und einer psychotischen Wiedergutmachung werden dargestellt.

2. Termin, Wintersemester 22/23 „Psychose und Gewalt – Konstruktive und destruktive Formen von Aggression“

Psychosekranken können in der Kindheit, in der Familie, sowie in Institutionen Gewalt ausgesetzt worden sein - und es kommt vor, dass sie selbst Gewalt ausüben. Wir wollen anhand kasuistischer Episoden die Übergänge zwischen einem emotional aufgeladenen Handlungsdialog mit verbaler Aggression einerseits und Impulsdurchbrüchen mit Verletzung der Körpergrenzen andererseits untersuchen, um frühzeitig therapeutische Wege zur Verhütung von Gewalt zu finden.

Einführung: U. Spengler

Literatur:

Ertel, U., Lempa, G., Müller, T., Münch, A., Troje, E. (2020): Psychose und Gewalt, Forum der analytischen Psychosentherapie, Bd. 35, Psychosozial-Verlag

Darin: Bruns, G. Äußere und innere Gewalt bei Psychosen- Suche nach Wegen aus der Sprachlosigkeit

Happach, C.: "Geht's auch ohne?" – Vom Mythos der gewaltfreien Psychiatrie

Und: Reichard, S.: Wenn Gewalt in den Austausch von Worten kommt

Zu beiden Themen können Sie Fallbeispiele einbringen, die reflektiert und diskutiert werden.

Verhaltenstherapie – Teil 2 (A.1,2,9; B.3)

Jörg Stenzel

Zeit: Samstags, 10:00 - 15:00 Uhr

Termine: 30.04. und 11.06.2022

Ort:

Dies ist der zweite Teil von insgesamt vier Veranstaltungen. In diesen sollen den Teilnehmenden die allgemeinen Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt werden (unter Berücksichtigung des offiziellen Gegenstandskataloges für die Approbationsprüfung). Hierzu gehören theoretische Grundannahmen und das verhaltenstherapeutische „Weltbild“, Erklärungsmodelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen, wichtige Behandlungskonzepte sowie einzelne Behandlungstechniken. Neben der reinen Wissensvermittlung zur Prüfungsvorbereitung sollen die Teilnehmenden auch ein realitätsnahes und anschauliches Bild davon erhalten, wie eine verhaltenstherapeutische Behandlung abläuft und welche Möglichkeiten und Grenzen diese Behandlungsmethode hat.

Um Voranmeldung wurde bis zum 18.02.22 gebeten. Nachzügler*innen melden sich bitte über geschaeftsstelle@fpi.de.

Fokalkonferenz (B.3)

Angelika Zoubek-Windaus

Zeit: Donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien

Ort:

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt.

Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokalthérapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für interessierte Mitglieder des FPI, AFI, Kandidat*innen der beiden Institutsausbildungsgänge und des MPI, sowie für Kolleg*innen in der TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg*innen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de

Analytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie (A.9, B.3, B.5)

Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus

Fortlaufende Arbeitsgruppe mit 7 Terminen jährlich

Zeit: Dienstags, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 18.01. (Online), 15.02., 15.03., 17.05., 21.06., 20.09., 29.11.2022

Ort:

Voranmeldung erforderlich, neue Teilnehmer willkommen! Offen für Kandidaten und Mitglieder der Institute FPI (DPV und TfP), AFI und DPG.

Anhand von Fallvorstellungen und Prozessverläufen sowie unter Einbeziehung von Literatur loten wir die Implikationen eines niederfrequenten Settings aus. Dabei werden die verschiedenen Settingvarianten hinsichtlich Frequenz und Position auch als Ausdruck eines jeweils spezifischen Handlungsdialogs verstanden. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit wechselnden Fragestellungen wie: Symbolisierungsprozesse im niederfrequenten Setting; Interventionsformen, die emotionale Resonanz und Evidenz ermöglichen, u.a. Die Veranstaltung ist zertifiziert und als Qualitätszirkel mit Fortbildungspunkten anerkannt.

Ambulanzleitung für die Tfp-Ausbildung:

Siehe 1.4.6.

Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)

Siehe 1.4.4.

Dozent*innenfragen, Vorlesungsverzeichnis Tfp:

Grohmann, Anna-Catharina

Liste der TfP Selbsterfahrungsleiter*innen und der TfP-Supervisorinnen und Supervisorinnen

SE: Selbsterfahrung im Rahmen der TfP-Ausbildung

SUP: Supervisionen für niederfrequente Psychotherapie

Berger, Halina (SUP)	Markert, Friedrich (SE, SUP)
Bolch, Eduard (SUP)	Metzger, Hans-Geert (SE, SUP)
Charlier, Mahrokh (SUP)	Mohr, Ehrhard (SUP)
Charlier, Thomas (SUP)	Müller, Hartmut (SUP)
Claussen, Ewa (SE)	Münch, Alois (SE, SUP)
Colditz, Christine (SE, SUP)	Otte, Reinhard (SUP)
Colditz, Karl (SE, SUP)	Otto, Hans-Heinrich (SUP)
Čunović, Željko (SE, SUP)	Paul, Rainer (SE)
De Clerck, Rotraut (SE, SUP)	Plänklers, Thomas (SE, SUP)
Dehe, Wolfgang (SE, SUP)	Pless, Silke (SE, SUP)
Döll-Hentschker, Susanne (SE, SUP)	Pollak, Thomas (SUP)
Dreher, Anna Ursula (SE)	Porsch, Udo (SE, SUP)
Drews, Sibylle (SE, SUP)	Quasebarth, Doris (SE, SUP)
Eckardt, Maria Elisabeth (SE, SUP)	Ramshorn Privitera, Angelika (SE, SUP)
Ertel, Ulrich (SE, SUP)	Rauwald, Marianne (SE, SUP)
Eschweiler, Susanne (SE)	Reerink, Gertrud (SUP)
Frevert, Pierre (SUP)	Reiche, Reimut (SUP)
Gaertner, Birgit (SE, SUP)	Rothhaupt, Joachim (SE)
Goebel-Ahnert, Ingeborg (SUP)	Rothe, Hans-Joachim (SE, SUP)
Goldschmidt, Otto (SE)	Scharff, Heidi (SE, SUP)
Günther, Bernd (SE, SUP)	Scharff, Jörg (SE, SUP)
Günther, Charlotte (SUP)	Schlierf, Christa (SUP)
Heberle, Britta (SE)	Schrader, Christiane (SE, SUP)
Kennel, Rosemarie (SE)	Spengler-Knips, Katrin (SE, SUP)
Kilber-Brüssow, Klara (SE, SUP)	Sturm, Erwin (SE, SUP)
Kobylinska-Dehe, Ewa (SE, SUP)	Sturmfels, Christa (SUP)
Kocher, Klaus (SE, SUP)	Teuber, Nadine (SUP)
Köhler-Weisker, Angela (SUP)	Ullrich, Barbara (SE, SUP)
Kollodzeiski-Kunz, Iris (SE, SUP)	Volk, Gisela (SE, SUP)
Korte, Meinhard (SE, SUP)	Werthmann, Hans-Volker (SE)
Leber, Martina (SE, SUP)	Westenberger-Breuer, Heike (SUP)
Lessmann, Karla (SE, SUP)	Wurtz, Ricarda (SUP)
Leszczynska-Koenen, Anna (SE, SUP)	Zinnecker-Mallmann, Konstanze (SE, SUP)
Lorke, Beate (SUP)	Zoubek-Windaus, Angelika (SE, SUP)
Maccarrone Erhardt, Rosalba (SUP)	

3. Anna-Freud-Institut, Frankfurt e.V.

3.1 Informationen zur Ausbildung am Anna-Freud-Institut (AFI)

Das Anna-Freud-Institut führt die integrierte Ausbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie) durch. Auf diese Weise erwerben die Teilnehmer mit dem Abschluss der Ausbildung die Approbation in zwei Verfahren und sind damit berechtigt, innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung sowohl analytische Behandlungen als auch tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen auszuüben und abzurechnen.

Die Ausbildung basiert auf drei Säulen: Lehranalyse, Theorie, klinische Praxis. Dabei unterscheiden wir vier Bereiche: Theoretische Ausbildung (mind. 700 Stunden), Praktische Ausbildung (mind. 1000 Stunden) unter Supervision (mind. 180 Stunden) Praktische Tätigkeit (mind. 1800 Stunden) und ausbildungsbegleitende Lehranalyse (davon mindestens 400 Stunden in 4-stündiger Frequenz pro Woche).

Weitere Informationen geben Ihnen die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Anna-Freud-Instituts sowie unser Curriculum (siehe Homepage des AFI). Ihre konkreten Fragen können Sie in einer Studienberatung mit der Ausbildungsleiterin klären.

Die beiden Grundlagenseminare (psychoanalytische Entwicklungs- und Krankheitslehre) im ersten Teil der Ausbildung finden in gemeinsamen Seminaren mit den Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI) statt, die sich in der DPV-Ausbildung befinden. Weitere Lehrveranstaltungen des FPI werden für die Aus- und Weiterbildung am Anna-Freud-Institut anerkannt. Kooperationen bestehen auch mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut (mpi) und mit dem Institut für Psychoanalyse (ifp) Frankfurt der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG).

Den gesetzlichen Anforderungen gemäß erlauben folgende Studienabschlüsse den Zugang zur berufsbegleitenden Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten: Bachelorabschlüsse in den Einfachstudiengängen Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit und Master in den genannten Studiengängen. Master in Psychologie, die Diplomabschlüsse in Pädagogik, Psychologie und Sozialarbeit. Die Ausbildung an unserem staatlich anerkannten Institut ist so aufgebaut, dass sie den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG) in der Bundesrepublik Deutschland, konkretisiert in der Verordnung des Bundesministeriums für Gesundheit in der "Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (KJPsychTh-APrV) und darüber hinaus den Grundanforderungen der "Sektion Ausbildung der Vereinigung der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (VAKJP) entspricht. Zusätzlich zu den gesetzlichen Voraussetzungen fordern wir von den Bewerbern und Bewerberinnen zum BA auch einen MA, letzterer kann aber auch in einem anderen als in den genannten BA-Studiengängen absolviert worden sein.

Fachärztinnen und Fachärzte können sich am Anna-Freud-Institut gemäß der WB-Ordnung der Landesärztekammer Hessen berufsbegleitend weiterbilden.

Den Einstieg in die Aus- und Weiterbildung werden wir voraussichtlich zum WiSe 2024-25 letztmals anbieten.

Sobald feststeht, ab wann wir mit der Weiterbildung nach dem reformierten PTG beginnen, werden wir dies auf unserer Homepage veröffentlichen.

3.2 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle und das Sekretariat (Raum E 1.4) am Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V. werden von **Frau Liz Holland**, verwaltet und sind unter der Telefonnummer 069/ 9720 2587 (Fax 069/ 9720 2588) erreichbar. Die Anmeldungen für die psychotherapeutische Ambulanz (Telefonnummer: 069/ 72 14 45) werden von **Frau Marion Ebert-Saleh** entgegengenommen.

Telefonzeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere allgemeine oder aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.anna-freud-institut.de oder können Sie anfragen, E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

3.3 Gebühren

Semestergebühren

Einmalige Einschreibgebühr	30,00 Euro
Gebühr für Teilnehmer	510,00 Euro
Gebühr für Kandidaten	510,00 Euro
Kandidatenvertretung	10,00 Euro

Prüfungsgebühren

Zwischenprüfung	130,00 Euro
Abschlussprüfung	280,00 Euro

Bezahlung der Semestergebühren

Der Einfachheit halber wird die Semestergebühr, die einmalige Einschreibgebühr und die Kandidatenvertretergebühr per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, bitten wir um Abgabe im Sekretariat, dort erhalten Sie auch das entsprechende Formular. Bankverbindung des Institutes ist:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE53 3702 0500 0008 1303 00

BIC: BF SWDE 33 XXX

Gebühren für Gasthörer

Einschreibung	10,00 Euro
Semester bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
vierzehntägliche Doppelstunde	50,00 Euro

Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen ist die Zustimmung der betreffenden Dozenten. Interviewseminar und kasuistische Seminare können von Gast-

hörern nicht belegt werden. Kandidaten aus Mainz melden sich bitte über das Sekretariat des Instituts bei der Ausbildungsleitung. Das offizielle Belegen erfolgt über das Sekretariat des Instituts.

3.4 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Dienstag und Donnerstag 10:00–13:00 Uhr und 14:00–18:30 Uhr

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann unter Beachtung der Hygienebestimmungen besucht werden.

Ansprechpartnerin: Beatrix Blecker, Tel.: 069 - 971204-117,
 Raum U.12
 library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:
https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

Im SFI-Online-Katalog finden Sie auch den Bestand der AFI-Bibliothek

3.5 Vorstand und Ausschüsse am AFI

3.5.1 Vorstand:

Müller, Tanja (Vorsitzende)
Falkenhain-Pfeil, Jutta (stellv. Vorsitzende)
Dammasch, Prof. Dr. phil. Frank

Ersan-Sahan, Emine
Müller-Kirchhof, Marion
Stütz, Carmen

3.5.2 Ausbildungsausschuss:

Staufenberg, Adelheid M. (Vorsitzende)
Nikulka, Iris (Stellv. Vorsitzende)
Kordts-Szustak, Brigitte
Lotz, Nicole

Müller, Lisa
Schäfers, Anne
Zotter-Jacobi, Julia

3.5.3 Ausbildungsleitung:

Staufenberg, Dr. phil. Adelheid. M.
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Zotter-Jacobi, Julia

3.5.4 Ambulanzleitung:

Borowski, Rainer
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Prokofieva, Dr. med. Irina

3.5.5 Geschäftsleitung:

Holland, Liz, MBA

3.5.6 Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerinnen in Ausbildungsangelegenheiten):

Burkhardt-Mußmann, Claudia

3.5.7 Kandidatensprecher und Sprecherinnen:

Graneist, Alice
Hedderich, Patrice-Joel

Ludwig, Pascal
Uhlig, Charlotte

3.6 Lehranalyse und Supervision

3.6.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Brosig, Burkhard
Charlier, Thomas
Čunović, Željko
Fischmann, Tamara
Gekle, Hanna
Hebel, Christopher
Justl, Birgit
Keßeler-Scheler, Stefanie
Kobylinska-Dehe, Ewa
Kollodzeiski-Kunz, Iris
Leszczynska-Koenen, Anna

Lohmeier-Zenz, Christoph
Mohr, Ehrhard
Münch, Alois
Otte, Reinhard
Pless, Silke
Pütz, Bernd
Ramshorn Privitera, Angelika
Saalwächter, Daniela
Saebisch, Babette
Zoubek-Windaus, Angelika

3.6.2 Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Burkhardt-Mußmann, Claudia
Dammasch, Frank
Fitte, Katharina
Goldschmidt, Otto
Heipt-Schädel, Barbara
Hermann, Marion
Hoock, Christa
Hüller, Thomas
Köhler-Weisker, Angela
Kordts-Szustak, Brigitte
Kunze, Beate (keine LZT)

Müller, Tanja M.
Nikulka, Iris
Raue, Jochen
Scharff, Jörg
Schiller, Brigitte
Staehe, Angelika
Staufenberg, Adelheid M.
Szogas-Fritsch, Patricia
Vogel, Sabine
Wegeler-Schardt, Cornelia
Windaus, Eberhard

3.6.3 Konsiliarärztinnen:

Prokofieva, Dr.med. Irina. FÄ für Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Kinder/Jugendpsychiatrie und –psychotherapie

Kirchmann, Dr. med. Hiltrud, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Bäumer, Anna-Valeska, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Konsiltermine s. Aushang im Mitarbeiterzimmer

3.7 Kooperierende Kliniken im Rahmen des Psychiatriepraktikums

Clementine Kinderhospital

Herr Dr. med. Thomas Lempp
Theobald-Christ-Str. 16
60316 Frankfurt
m.djordjevic@ckhf.de (Sekretariat)
Tel.: 069/94992-0

Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret - Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie

Frau Dr. med. Susanne Hosenfeld
Dieburger Str. 3164287 Darmstadt
susanne.hosenfeld@kinderkliniken.de
Tel.: 06151/402-3020

VITOS Rheingau - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe

PD Dr. Martina Pitzer
Kloster-Eberbach-Str. 4
65346 Eltville
martina.pitzer@vitos-rheingau.de
Tel.: 06123/602-360

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der J. W. Goethe Universität Frankfurt am Main

Frau Prof. Dr. med. C. M. Freitag
Deutschordenstraße 50
60528 Frankfurt am Main
C.Freitag@em.uni-frankfurt.de
Tel.: 069/6301-5408

Sozialpsychiatrisches Zentrum für Kinder und Jugendliche

Herr Dr. med. Fabian Härtling
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie
Wolfsgangstraße 68
60322 Frankfurt am Main
f.haertling@kijupsy-zentrum-frankfurt.de
Tel.: 069/9778 777 0

Universitätsklinikum Gießen und Marburg - Abteilung Psychosomatik

Herr Prof. Dr. med. Burkhard Brosig
Feulgenstraße 12
35385 Gießen
burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de
Tel.: 0641/985-43400

Vitos Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik Wiesbaden

Frau Dr. med. Rey-Djin Chien-Sonntag
Eberleinstr. 48
65195 Wiesbaden
Rey-Djin.Chien-Sonntag@vitos-rheingau.de
Tel.: 0611/181420

Vitos Klinik für Kinder-Jugend-Psychiatrie und Psychosomatik Hanau

Herr Gerhard Förster
Sophie-Scholl-Platz 1a
63452 Hanau
gerhard.foerster@vitos-herborn.de
Tel.: 02772 - 504 1214

Vitos Klinik Hofheim - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Riedstadt, Ambulanz Klinik Hofheim

Frau Dr. med. Annette Duve
Philippsanlage 101
64550 Riedstadt
annette.duve@vitos-riedstadt.de
Tel.: 06158 / 183-333

Vitos Klinik Lahnhöhe

Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Marburg

Herr Dr. med. Christian Wolf
Cappeler Straße 98
35039 Marburg
dr.christian.wolf@vitos-giessen-marburg.de
Tel.: 06421-404-341

Vitos Klinik Rehberg - Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

PiA-Stellen („Prakt. Tätigkeit 1“) werden ausgeschrieben, Bewerbungen über:
<https://karriere.vitos.de/fachbereiche/kinder-und-jugendpsychiatrie/>

4. Lehrveranstaltungen des AFI im Sommersemester 2022

Termine:

Beginn der Lehrveranstaltungen	Montag, 25. April 2022
Ende der Lehrveranstaltungen	Freitag, 22. Juli 2022
Mitgliederversammlung	Samstag, 2. April 2022
VAKJP-Tagung	28. April - 1. Mai 2022, Potsdam
DPV-Tagung	18. - 22. Mai 2022, Hamburg
Kandidatenvollversammlung AFI + FPI	Mittwoch, 1. Juni 2022, 20:15 Uhr
Kandidatenvollversammlung AFI	Dienstag, 12. Juli 2022, 19:00 Uhr

Hinweis: Danke, dass Sie sich auf der Online-Plattform angemeldet und uns damit die Planung erleichtern. Aufgrund der volatilen Pandemiesituation werden wir erst kurzfristig entscheiden können, ob und wie die Seminarräume zu belegen sind.

Sie finden deshalb nur für einzelne Seminare Angaben zum Ort. Wir hoffen, dass die kleineren Seminare weitgehend in Präsenz stattfinden können. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, in welcher Form, an welchem Ort, welches Seminar stattfindet.

Bitte beachten Sie auf der Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer mögliche aktuelle Raumänderungen.

Bitte melden Sie sich auf jeden Fall für alle Seminare zusätzlich direkt bei den jeweiligen Dozenten an, auch wenn dies nicht bei allen Seminaren ausdrücklich erwähnt wird.

Die Hauptüberschriften zu mehreren Lehrveranstaltungen geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am AFI wieder. Die Buchstaben und Ziffern hinter den einzelnen Lehrveranstaltungen (z. B. "A.1") verweisen auf den Anforderungskatalog nach §3 Abs. 1 des Psychotherapeutengesetzes (vgl. Anlage 1 zur KJPsychTh-APrV und das Curriculum des Anna-Freud-Instituts).

Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik

1. Ambulanzkonferenz (A.1, B.1, B.3)

Rainer Borowski, Irina Prokofieva, Thomas Hüller

Zeit: freitags, 9:00-10:45 Uhr, 14-tägig in der geraden KW, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 06.05.2022

Ort:

In der Ambulanzkonferenz stellen Ausbildungskandidaten und niedergelassenen Kollegen Erstdiagnostikfälle aus der Ambulanz vor. Die Fälle werden psychodynamisch, differentialdiagnostisch und hinsichtlich einer daraus folgenden Indikation diskutiert. Zu Beginn ist ein Teil der Zeit für allgemeine Themen und Fragen der ambulanten Arbeit reserviert. Zwei- bis dreimal im Jahr findet eine gemeinsame Diskussion mit eingeladenen Fachleuten aus praxisnahen Bereichen (z.B. Beratungsstellen, Kliniken) statt. Die Ambulanzkonferenz ist offen für alle Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Kandidatinnen und Kandidaten. Sie findet 14-tägig in den geraden Kalenderwochen mit Ausnahme der Schulferien das ganze Jahr über statt. Die Ausbildungsteilnehmer können eine der beiden obligatorischen Fallvorstellungen in der Ambulanzkonferenz vornehmen und müssen dann nur noch einen Fall in der Interviewkonferenz vorstellen, um das Vorcolloquium antreten zu können. Die Teilnahme an der Ambulanzkonferenz sollte mindestens für ein Jahr erfolgen. Bitte melden Sie sich beim Leiter der Ambulanzkonferenz, Herrn Thomas Hüller, an.

2. Einführung in die Arbeit der Ambulanz im Interviewpraktikum (A.1)

Rainer Borowski

Zeit und Ort: nach Vereinbarung

Diese Veranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit den Interviews im Interviewpraktikum beginnen wollen, verpflichtend und findet nach Vereinbarung statt. Es geht um Informationen und die Einführung in grundlegende Regelungen und Vorgaben, die die Arbeit in der Ambulanz betreffen, wie Terminvereinbarung, auszufüllende Formulare, Aktenführung, Schweigepflicht, Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung etc. Teilnehmer, die mit den Interviews beginnen wollen, melden sich bitte per E-Mail beim Ambulanzleiter.

3. Interviewseminar (A.1, B.1)

Jochen Raue

Zeit: montags, 18:15-19:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Beginn: 25.04.2022

Ort:

Anhand von Erstinterviews von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussionen und Textarbeit werden theoretische und technische Fragen rund um das Verfahren der Erstinterviews und die Erstdiagnostik besprochen.

Literatur sowie Texte, die im Seminar entstanden sind, werden für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Patientenkontakt im Rahmen des ersten diagnostischen Interviewfalls (Beginn des Interviewpraktikums) besucht werden. Das Interviewseminar ist eine verbindliche Veranstaltung und begleitet kontinuierlich das Interviewpraktikum bis zum Vorkolloquium. Die Teilnahme ist frühestens ab dem 2. Semester möglich.

4. Interviewkonferenz (A1, A9, B1, B2, B7)

Brigitte Kordts-Szustak, Dawid Jahn

Zeit: dienstags, 20:00-21:30 Uhr, gerade KW, zusätzlich bei Bedarf mittwochs in der ungeraden KW

Ort:

Fallvorstellung: Bitte tragen Sie sich zu einem der genannten Termine in die Liste im Mitarbeiterzimmer ein.

Die Teilnahme an der Interviewkonferenz ist für Teilnehmer verpflichtend, für Kandidaten wird sie empfohlen. Sie haben Gelegenheit, die Erstgespräche in einer größeren Gruppe vorzustellen und zu reflektieren. Beachten Sie den Aushang: Die jeweils Vorstellenden sowie die an der Konferenz Teilnehmenden werden gebeten, sich in die aushängende Liste einzutragen.

5. Der Bericht zum Kassenantrag (B.1)

Eberhard Windaus

Zeit: Mo, 02.05. und Mi, 04.05.2022, 20:15-21:45 Uhr

Ort:

Ausgehend von den Verfahrensdefinitionen der Psychotherapie-Richtlinien werden die Indikationen und Differenzialindikationen für die psychoanalytisch begründeten Verfahren (TFP/ AP) besprochen, für die eine Psychotherapie beantragt werden kann. An Hand des Leitfadens zum Erstellen des Berichts (PTV 3) soll in die Praxis der Berichterstattung an den Gutachter eingeführt werden. Dazu sind Fall-Beispiele vorgesehen, die auch von den Teilnehmern eingebracht werden können.

Für Kandidaten im Behandlungspraktikum und für Ausbildungsteilnehmer am Ende des Interviewpraktikums.

Psychoanalytische Entwicklungslehre

6. Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre (A.1, A.2)

Christiane Schrader, Silke Pless, Anne Schaefers

Zeit: Dienstag, 26.04.2022, 18:15-19:45 Uhr

Ort:

An dieser Einführungsveranstaltung können alle PiAs teilnehmen, die am AFI oder FPI in Ausbildung sind. Besonders wichtig ist sie für diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die neu in die Entwicklungslehre einsteigen.

7. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil III: Ödipale Phase (A.1, A.5, B.1)

Silke Pless, Sarah Römisch, Anne Schaefers, Julia Zotter-Jacobi

Zeit: dienstags, ungerade KW, 20:15-21:45 Uhr, am 26.04., 10.05., 24.05. 07.06., 21.06. und am 05.07.2022

Samstags von 10:00 -14:30 Uhr am 14.05.2022 und am 16.07.2022

Ort: online

Diese Veranstaltung ist der 3. Teil von insgesamt 5 Seminaren (I-V) psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema „Ödipale Phase“ werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Literaturliste/Seminarplan werden nach Anmeldung versendet, Anmeldung bitte per E-Mail bei den Dozenten: praxis@dr-pless.com, s.roemisch@gmx.net, anne-schaefers@web.de, zotter@gmx.de, ab dem 11.04.2022

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

**8. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Elke Thürwächter

Zeit: donnerstags: 8:30-10:00 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort:

**9. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Ute Witassek

Zeit: dienstags, 18:15-19:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort:

**10. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Bettina Richter

Zeit: mittwochs, 20:00 -21:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, An der Körnerwiese 15

**11. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

N.n.

Ein weiteres Seminar ist in Planung, wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei der AFI-Ausbildungsleiterin: adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten.

12. Die Robertson-Filme: Trennung-Trauma-Objektbeziehung (A1, A2, A3)

Brigitte Kordts-Szustak, Brigitte Wöste-Eckhoff

Wir wollen uns gemeinsam einige der Robertson Filme anschauen unter der Fragestellung einer traumatischen Trennung.

Zeit: Freitag, 6. Mai, 18:00 bis 20:00 und Samstag, 7. Mai, 10:00 bis 15:00 Uhr

Ort:

Wir bitten um Anmeldung unter: bkordts@yahoo.de oder B.Woeste@gmx.net

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

13. Spezielle Krankheitslehre II (Teil 4 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre. (A.1, A.2, A.2.1)

Alexa Grabhorn, Tanja Müller und Marion Müller-Kirchof, Marianne Rauwald

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, wöchentlich

Ort: online (eine Einladung per Email wird rechtzeitig versandt)

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 25. April 2022 –22. Juli 2022

Im 4. und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit den Krankheitsbildern jenseits der Neurose beschäftigen, deren Ätiopathogenese auf Beeinträchtigungen in der frühen Entwicklung basiert. Grundlagen zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung, zur Borderline-Störung, zur Perversion sollen erarbeitet werden. Die Krankheitsbilder der Sucht, der Essstörungen und selbstverletzenden Verhaltens werden mit einbezogen. Dabei werden wir wieder Konzepte verschiedener psychoanalytischer Schulen erörtern.

Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung.

Anmeldungen bitte via E-Mail an die Dozentinnen bis zum 01.04.2021 (bitte auch wenn Sie bereits an den vorausgehenden Teilen des Seminars teilgenommen haben):
alexa.grabhorn@posteo.de, tanja_maria_mueller@gmx.de, mari.kirchhof@gmx.de,
marianne@rauwald.de

14. Krankheitslehre des Kindes- und Jugendalters (A.2.1, B.1, B.3)

Anke Auer

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich, ungerade KW

Beginn: 27.04.2022

Ort: online

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den häufigsten im Kindes- und Jugendalter auftretenden Krankheitsbildern.

Als Literaturgrundlage dient das Buch: Evelyn Heinemann/Hans Hopf, ‚Psychische Störungen in Kindheit und Jugend‘, erschienen im Kohlhammer Verlag, 6. aktualisierte Auflage. Durch die Vorstellung und die gemeinsame Diskussion ausgewählter Kapitel mit den dazugehörigen Fallbeispielen soll ein Einblick in die jeweilige Symptomatik und die zugrundeliegende Psychodynamik vermittelt werden.

Anmeldung bitte per Mail bis zum 8. April: ankeauer ffm@gmail.com.

Der Seminarplan wird zu Beginn des Semesters verschickt.

15. Psychoanalytische Psychosomatik (A.2.2, A.12, B.3)

Wolfgang Merkle

Zeit: dienstags, 20:15-21:45 Uhr, 6 Doppelstunden

am 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 14.06. und 28.06.2022

Ort:

Für Teilnehmer und Kandidaten des FPI, DPG und AFI

7. Essstörung: Anorexia nervosa
8. Bulimia nervosa, Binge eating
9. Spätadoleszenzkrise bei jungen Männern
10. Chronischer Schmerz
11. Morbus Sudeck und Fibromyalgie
12. Psychogener Schwindel und Angst

Das Seminar ist eine Fortsetzung des Einblicks in die Psychosomatik bei speziellen Krankheitsbildern. Außerdem soll immer wieder die spezielle Entwicklung der Psychosomatik in Deutschland Berücksichtigung finden. Da der Referent bis vor kurzem Chefarzt einer psychosomatischen Klinik war, die auf psychoanalytischem Konzept arbeitet (Hospital zum hl. Geist in Frankfurt), werden die therapeutischen Möglichkeiten aus dieser Haltung heraus aufgezeigt.

Das Seminar richtet sich an die Ausbildungskandidaten und –kandidatinnen nach dem Vorkolloquium.

Anmeldung bitte per Mail beim Dozenten unter w.merkle@em.uni-frankfurt.de

16. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 3 des dreiteiligen Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“ (A.1, A.2, A.9)

Marianne Rauwald

Zeit: Freitag, 03.06.2022, 16.30-19.30 Uhr; Samstag, 04.06.2022; 10.00-13.30 Uhr (Sollte es Überschneidungen mit einem anderen Seminar geben, kann mit den Teilnehmern am Freitag, 03.06., ein anderer Termin ausgehandelt werden.)

Ort: Eigene Praxis, Waidmannstr.25, 60596 Frankfurt, hybrid Seminar

Das dritte Blockseminar soll sich mit Themen der speziellen Behandlungstechnik im Sinne der Mehrdimensionalen Psychodynamischen Traumatherapie nach Fischer unter Einbeziehung spezifischer Techniken und Übungen und deren Bedeutung auseinandersetzen (z.B. EMDR, PITT, Körperübungen).

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer verschickt. Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. InteressentInnen für die Übernahme eines Referats werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden.

Das Seminar soll, wenn möglich, als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 TeilnehmerInnen.

Anmeldungen bitte via E-Mail an die Dozentin.

17. Zur Metapsychologie der Kinderpsychoanalyse (A.2., A.5., B.4.)

Thomas Hüller

Zeit: dienstags 20:15-21:45 Uhr, gerade KW außer 12.07.2022

Ort:

Mithilfe der Costa Rica Vorlesungen von A. Lorenzer versucht das Seminar ein Verstehen der psychoanalytischen Methode zu vertiefen. Im Zentrum steht dabei die Bedeutung der Sexualität und des Triebbegriffes für ein psychoanalytisches Selbstverständnis und die Technik des ‚szenischen Verstehens‘. Es besteht die Absicht mögliche Variationen im Lorenz’schen Denken auf die analytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzubeziehen.

Text: A. Lorenzer: "Die Sprache, der Sinn, das Unbewusste" Klett-Cotta, Stuttgart 2002

Um Anmeldung beim Referenten wird gebeten.

18. Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen XXX

Ulrich Ertel, Hildegard Wollenweber, Ulrike Spengler (A.2.3.; B.3, B.5.)

Zeit: 2 Doppelstunden, 20:15-21:45 Uhr

Termine: Freitag, 24.6.2022, Freitag, 15.7.2022

Ort: Institut für Psychoanalyse, Mendelssohnstr. 49, 60325 Frankfurt

1. Termin, Freitag 24.6.2022: "Die Einsamkeit des Psychotikers", Vortrag von Felix Schoppmann, mit Diskussion

Es werden Prozesse beschrieben, die auftauchen, wenn sich psychotische Patienten in einer psychoanalytischen Behandlung schmerzhaften Gefühlen annähern. Besonderes Augenmerk findet dabei das Gefühl der Einsamkeit psychotischer Patienten, welches Melanie Klein in ihrer letzten Arbeit beschrieb. Die Reaktionen des psychotischen Persönlichkeitsanteils auf diese Gefühle sowie - in Anlehnung an Gedanken von Henri Rey – die Idee der Differenzierung zwischen einer manischen Wiedergutmachung und einer psychotischen Wiedergutmachung werden dargestellt.

2. Termin, Freitag, 15.07.2022: „Psychose und Gewalt – Konstruktive und destruktive Formen von Aggression“

Psychosekranke können in der Kindheit, in der Familie, sowie in Institutionen Gewalt ausgesetzt worden sein - und - es kommt vor, dass sie selbst Gewalt ausüben. Wir wollen anhand kasuistischer Episoden die Übergänge zwischen einem emotional aufgeladenen Handlungsdialog mit verbaler Aggression einerseits und Impulsdurchbrüchen mit Verletzung der Körpergrenzen andererseits untersuchen, um frühzeitig therapeutische Wege zur Verhütung von Gewalt zu finden.

Einführung: U. Spengler

Literatur:

Ertel, U., Lempa, G., Müller, T., Münch, A., Troje, E. (2020): Psychose und Gewalt, Forum der analytischen Psychosentherapie, Bd. 35, Psychosozial-Verlag

Darin: Bruns, G. Äußere und innere Gewalt bei Psychosen- Suche nach Wegen aus der Sprachlosigkeit

Happach, C.: "Geht's auch ohne?" – Vom Mythos der gewaltfreien Psychiatrie

Und: Reichard, S.: Wenn Gewalt in den Austausch von Worten kommt

Zu beiden Themen können Sie Fallbeispiele einbringen, die reflektiert und diskutiert werden.

Melden sich bitte bei den Dozenten an.

19. Freuds Technik der Traumdeutung (A.1, A2.1)

Andreas Pfeiffer

Zeit: freitags, 20:15-21:45 Uhr, wöchentlich außer am 27.05. und am 17.06.2022

Ort: online

Es wird die Freudsche Methode der psychoanalytischen Traumdeutung anhand des zweiten Kapitels („II. Die Methode der Traumdeutung“) des Jahrhundertwerks Freuds workshopartig erarbeitet.

Anmeldung bitte per Mail an den Dozenten, andreas.pfeiffer@dpv-mail.de

20. Annäherungen an die Strukturelle Psychoanalyse Jacques Lacans (A.2.1)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes

Zeit: samstags, 11:00-14:00 Uhr

Termine: 07.05., 14.05., 04.06. und 18.06.2022

Ort:

Die Strukturelle Psychoanalyse stellt ein weitgehend konsistentes theoretisches Bezugssystem für eine Gesprächssituation bereit, die wir die psychoanalytische nennen. Sie nimmt Bezüge zur Philosophie, der Linguistik und anderen umgebenden Disziplinen auf, um das Zusammenwirken zweier Subjekte zu beschreiben, die sich der „fundamentalen Andersartigkeit“ eines der beiden Subjekte widmet.

Auf diese Spuren möchten wir uns hier begeben. Ausgehend von der „Signifikanten-theorie“, der Theorie der Worte und des Sprechens, sowie Lacans Lektüre Freuds öffnet sich ein zunächst linguistischer Zugang zur Re-Konstruktion des Unbewussten und seiner Wirkweisen. Im gemeinsamen, iterativen Lernen möchten wir die Begriffe Lacans verstehen, überarbeiten und wi(e)derverstehen.

21. Literarische Narrative in der Psychotherapie (B.3)

Hiltrud Rübner

Zeit: mittwochs, 20:00-21:30 Uhr

Termine: 6 Termine nach Vereinbarung

Ort: online

Mit PatientInnen ins Gespräch über ihre persönlichen Konflikte und Fantasien zu kommen, kann durch die Einflechtung literarischer Narrative sehr erleichtert werden. Auch die Deutung mithilfe von Metaphern, die wir etwa dem bekannten Entwicklungsroman

„Harry Potter“ entnehmen, kann rasch eine Verbindung zu den vergangenen und zu den gegenwärtigen unbewussten Welten der PatientInnen erschaffen.

In diesem Seminar untersuchen wir die Geschichte des Harry Potter entlang den Szenen oder Biografien der Protagonisten, an denen die TeilnehmerInnen besonders interessiert sind. Die Lektüre des Entwicklungsromans ist Voraussetzung für die Teilnahme. Das Hörbuch, gelesen von Rufus Beck, ist empfehlenswert.

6 Abende via Zoom. Diejenigen TeilnehmerInnen, die bisher mit mir noch nicht persönlich bekannt sind, bitte ich vorab um ein Gespräch zur Erleichterung des Zoom-Formates.

Kontakt: HiltrudRuebner@aol.com.

Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken

22. Einführung in das Behandlungspraktikum (A.2, A.10)

Rainer Borowski

Zeit und Ort beim Seminarleiter nachfragen

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Kandidaten, die die Zwischenprüfung absolviert haben und mit dem Behandlungspraktikum beginnen wollen. Hierbei geht es um Themen wie Formalitäten für die Antragstellung, Konsiliartermin, Honorarausfallvereinbarung, Aktenführung, Supervisionsregelung, Abrechnung und alles, was seitens der Ambulanz für die Behandlungen wichtig ist. Teilnehmer, die das Vorkolloquium absolviert haben oder kurz davorstehen, melden sich bitte per E-Mail beim Dozenten.

23. Die Behandlungstechnik der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, Teil III: Konzepte der Gegenübertragung (B.2, B.4, B.5)

Adelheid Staufenberg

Zeit: montags, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich, gerade KW

Beginn: 16.05.2022

Ort:

Für Kandidaten und Kandidatinnen im Behandlungspraktikum.

Wir werden uns mit der Konzeptualisierung der Übertragungssituation und den behandlungstechnischen Möglichkeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beschäftigen. Bitte melden Sie sich persönlich an, Sie erhalten dann die Literaturliste und Seminarplan: adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de

24. Die Bedeutung der Zeichnung in Diagnostik und Therapie (A.5, B.3, B.4)

Ursula Huschka, Cornelia Wegeler-Schardt

Zeit: Donnerstag, 9. Juni, 18:15-19:45 Uhr, Samstag 25. Juni, 10:00-14:00 Uhr

Ort:

Im dritten Teil der Seminarreihe "Märchen, Spiel, Zeichnung und Traum", beschäftigen wir uns mit dem Thema „Zeichnungen“. Wir wollen der Zeichnung als kreativem Akt nachgehen, indem wir sie als Ausdruck des Unbewussten, ähnlich dem Träumen, in ihrer intersubjektiven Bedeutung erforschen. Um Anmeldung per mail bei den Dozentinnen wird gebeten für die Verteilung der Impulsreferate und der Literaturliste.

Spezielle Behandlungskonzepte

25. Einführung in die begleitende Arbeit mit den Eltern im Rahmen des Interviewpraktikums (B.2, B.5)

Rainer Borowski, Brigitte Kordts-Szustak

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Interviewpraktikum und setzt sich mit rechtlichen und inhaltlichen Fragen im Kontakt mit den Eltern auseinander. Wir sprechen über die verschiedenen Aspekte des Sorgerechts, der Schweigepflicht und Beteiligungsverpflichtungen, sowie über die generelle Haltung gegenüber den Eltern, die mit Ihrer Anmeldung um Hilfe in Bezug auf ihre Kinder bitten.

Erste Erfahrungen mit eigenen Interviews sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Sie sollten jedoch mindestens kurz vor Aufnahme der ersten Gespräche stehen.

26. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien (A.2, A.4, B.1-B.6)

Sabine Vogel

Zeit: mittwochs, vierwöchentlich, 10:00 bis 12:00 Uhr

Termine: 18.5., 15.06., 13.07.2022

Ort:

Die Arbeitsgruppe ist offen für Kandidaten und niedergelassene Kollegen.

Neben der Fallarbeit geht es um Probleme der Behandlungstechnik und ausgewählte Settingfragen.

Es gibt noch einige freie Plätze. Die Anmeldung bei der Dozentin ist erforderlich: sabine-vogel@t-online.de

27. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: mittwochs (Leitung Britta Heberle) vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr

Zeit: dienstags (Leitung Željko Čunović) vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Die Termine liegen 14 Tage vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle des FPI vor.

Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Neue Interessenten werden gebeten, sich bei der Supervisorin bzw. dem Supervisor anzumelden.

Kasuistische Seminare

Die kasuistischen Seminare sind erst ab bestandener Vorprüfung zugänglich und erfordern die persönliche Anmeldung bei den Dozenten. In der Regel ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

28. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Christa Hooch, Cornelia Wegeler-Schardt

Zeit: montags, ungerade KW, 14-tägig 20:00-21:30 Uhr, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 25. 04., letzter Termin 18.07.2022

Ort:

In diesem Seminar geht es bei den vorgestellten Behandlungsfällen der KandidatInnen um die Öffnung des analytischen Raums für ein vertieftes Verstehen der Psychodynamik der therapeutischen Beziehung mit den Kindern, Jugendlichen sowie deren Eltern. In der Darstellung des Behandlungsprozesses richten wir den Blick auf Übertragung und Gegenübertragung, das Verstehen der unbewussten Szene im Handlungsdialog, sowie auf die spezifische Gestaltung von Widerstand und Abwehr.

Bitte melden Sie sich via Email bei den Dozentinnen an:

christa_hooch@t-online.de, cornelia.wegeler@gmx.de

29. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Brigitte Kordts-Szustak, Anne Schäfers

Zeit: mittwochs, ungerade KW, 9:30-11:00 Uhr

Beginn: 27.04.2022

Ort:

In dieser Kasuistik geht es um die Vorstellung von spezifischen Behandlungsstunden laufender Psychotherapien, ihre dynamische und technische Einschätzung und die gemeinsame Diskussion der klinischen Aspekte. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 10 Personen.

Bitte melden Sie sich via Email bei den Dozentinnen an:

bkordts@yahoo.de, anne-schaefers@web.de

30. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Gertrud Reerink, Jörg M. Scharff

Fünf Sitzungen, montags 20:15-21:45 Uhr,
am 25.04., 09.05., 23.5., 20.6., 04.07.2022

Ort:

Am Material einer aktuellen Stunde aus einer laufenden Therapie wollen wir, soweit möglich, Anhaltspunkte für das Verständnis des analytischen Prozesses und der analytischen Beziehung herausarbeiten und psychoanalytische Technik diskutieren.

Bitte melden Sie sich via Email bei den Dozenten an: g.reerink@t-online.de, joerg.scharff@dpv-mail.de

Wer bereit ist, in der 1. Sitzung am 25.04.2022 vorzutragen, teile uns das bitte mit.

31. Kasuistisches Seminar für Kandidaten des AFI und des FPI (PP: B.1, B.2, B.3, B.6; KJP: B.1, B.2, B.3, B.4)

Iris Nikulka, Silke Pless

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Ort:

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln, das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Es wird

mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ an 1-2 Stunden einer laufenden Behandlung gearbeitet. In dem gemeinsamen Assoziieren der TeilnehmerInnen zusammen mit den DozentInnen entsteht ein Denkraum, in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich wird. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen. Diese Methode ist so etwas wie ein „gemeinsames Beobachten“ in einer laufenden Analyse, eine Exploration des Prozesses, der sich zwischen Analytiker und Analysand in einer bestimmten Stunde abspielt.

Die Kandidaten des AFI können in diesem Seminar auch ihre institutsinterne Prüfung, „die große Kasuistik“, absolvieren.

Bitte melden Sie sich via Email bei den Dozentinnen an:
iris.nikulka@t-online.de, praxis@dr-pless.com

32. Kasuistisch-technisches Seminar für die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (Baby-Ambulanz) (A.6, B.3, B.5, B.6, B.8)

Tanja Maria Müller, Maria Woinowski

Zeit: donnerstags, 10:30-12:00 Uhr, 14-täglich, gerade KW, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Ort:

Das kasuistisch-technische Seminar findet fortlaufend statt. In dem Seminar werden die Behandlungen, die im Rahmen der Babyambulanz stattfinden, vorgestellt und in der Gruppe supervidiert. Die Behandlungen in der Babyambulanz finden in der Regel in Co-Therapie mit erfahrenen Behandlern statt. Das Seminar ist offen für Kandidaten, die mit ihren Ausbildungsbehandlungen in einem fortgeschrittenen Stadium sind, und für niedergelassene Kollegen. Darüber hinaus ist das Seminar auch offen für Kandidaten des FPI. Voraussetzung für die Teilnahme an der Babyambulanz ist die absolvierte Säuglingsbeobachtung. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Wir bitten um persönliche Anmeldung: tanja.mueller@anna-freud-institut.de, kontakt@kjp-hoechst.de

33. Fokalkonferenz (A.4, A.7, B.2, B.3, B.4)

Eberhard Windaus

Zeit: montags, 11:15-12:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien

Ort: S 4

Teilnahme: Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung.

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervention begleitet und protokolliert. Die Konferenz wird als klinisch-praktische Fortbildung von der LPPKJP Hessen mit 2 Punkten zertifiziert.

Bitte melden Sie sich via E-Mail beim Dozenten an: zoubek-windaus@t-online.de

Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

34. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5) (für Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten am FPI und AFI)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus

Zeiten: samstags, 07.05.; 25.06.; 02.07., 10:00-16:00 Uhr, 1 Stunde Mittagspause

Ort: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen. Der Seminarraum wird noch bekannt gegeben.

Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkung aufeinander.

Im 1. Teil des Seminars soll über spezifische Übungen die Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich der wechselseitigen leiblichen Einwirkung zwischen Patient, Patientin und Analytiker, Analytikerin geschult werden: wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus; Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura.

In einem 2. Teil überlassen wir uns anhand kurzer literarischer Texte, frei von diagnostischen und behandlungstechnischen Überlegungen, unseren bis ins Leibliche gehenden assoziativen Prozessen. In dieser träumerisch-spielerischen Aufnahmebereitschaft widmen wir uns schließlich ausgewählten Fallvignetten. Bei all dem geht es um den Versuch, sich von gewohnten Konzepten und einer fertigen Sprache zu lösen, um Raum zu schaffen für beidseitig kreative Transformationen im analytischen Prozess.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 10 begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt direkt über die 3 DozentInnen (ewakob@arcor.de, zoubekwindaus@t-online.de, joerg.scharff@dpv-mail.de)

Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP)

35. Verhaltenstherapie Teil 2 (A.1,2,9; B.4)

Jörg Stenzel

Zeit: samstags, 10:00 - 15:00 Uhr

2 Termine: 30. April, 11. Juni 2022

Ort:

Dies ist der zweite Teil von insgesamt vier Veranstaltungen. In diesen sollen den Teilnehmenden die allgemeinen Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt werden (unter Berücksichtigung des offiziellen Gegenstandskataloges für die Approbationsprüfung). Hierzu gehören theoretische Grundannahmen und das verhaltenstherapeutische „Weltbild“, Erklärungsmodelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen, wichtige Behandlungskonzepte sowie einzelne Behandlungstechniken. Neben der reinen Wissensvermittlung zur Prüfungsvorbereitung sollen die Teilnehmenden auch ein realitätsnahes und anschauliches Bild davon erhalten, wie eine verhaltenstherapeutische Behandlung abläuft und welche Möglichkeiten und Grenzen diese Behandlungsmethode hat.

36. Prävention und Rehabilitation psychischer Störungen (A.7)

Christiane Schrader

Blockseminar am Samstag, Terminänderung: 14.05.2022 von 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort:

37. Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung (impp) - „PTG-Gruppe“ (B.1)

Dawid Jahn

Zeit und Ort beim Seminarleiter erfragen.

Innerhalb der Gruppe zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung wird eine Haltung zum Umgang mit den vielfältigen Themen des Gegenstandskatalogs, der Prüfung

selbst und der Strukturierung des Lernprozesses vor der Prüfung erarbeitet. Das Seminar ist offen für Kandidaten des AFI und des FPI.

Teilnahme nur mit Anmeldung beim Seminarleiter: praxis@dawid-jahn.de

38. Praktische Tätigkeit in der Kinder- und Jugendlichen Psychiatrie und Psychosomatik (B.2)

Marion Müller-Kirchof

Termine: freitags, jeweils 18:00-19:30 Uhr, Termine bei der Dozentin erfragen

Ort: wird entsprechend der Teilnehmerzahl festgelegt

Für Teilnehmer und Kandidaten im Psychiatriepraktikum. Die meisten Ausbildungsteilnehmer absolvieren das Psychiatriepraktikum nach dem Vorkolloquium. Es ist aber grundsätzlich auch möglich, das Psychiatriepraktikum vor bzw. zu Beginn der Ausbildung durchzuführen. Dies hat den Vorteil, dass Sie sich danach auf die psychoanalytische Ausbildung konzentrieren können. Bitte beraten Sie sich mit der Seminarleiterin.

39. Sprechstunde Abschlussprüfung und Übergang (B.1)

Marion Müller-Kirchof

Zeit: Anfrage an die Dozentin

Ort: nach Vereinbarung

Die Sprechstunde Prüfung und Übergang bietet Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in ihrer Abschlussphase befinden, eine Planungsunterstützung. Dort kann der Übergang in die Selbständigkeit nach der Approbation besprochen und geplant werden. Termine bitte per E-Mail (mari.kirchof@gmx.de) mit der Dozentin persönlich vereinbaren.

Forschung und Evaluation in der Psychotherapie

40. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)

Vera King, Patrick Meurs

Termine: i. d. R. donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Ort: online

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<http://www.sfi-frankfurt.de/de/veranstaltungen.html>

Weitere Angebote

41. Themenbezogene Workshops zum Präventionsprojekt Starthilfe (A.7, B.2, B.6)

Svetlana Radman

Workshop Starthilfe 15 (geschlossene Gruppe):

Zeit: mittwochs, 9:30-12:30 Uhr

Termine: 23.02., 23.03., 27.04., 18.05., 29.06., 13.07.2022

Ort:

Die Workshops sind zu den wöchentlichen Fallsupervisionen zusätzlich begleitend und themenbezogen zum Präventionsprojekt „Starthilfe“ in städtischen Kindertagesstätten, einem Projekt des Sigmund-Freud-Instituts und des Anna-Freud-Instituts, das in 2021 mit seinem 15. Durchlauf beginnt. Die Workshops dienen der kontinuierlichen Reflexion:

- der teilnehmenden Beobachtung von Kindern im Kindergarten- und im Krippenalter, Hortkinder werden ebenfalls einbezogen,
- des sich dabei weiter entwickelnden Präventionskonzeptes,
- von psychoanalytisch-entwicklungspsychologischen Themen
- der pädagogischen Konzepte in den Kindergärten.

Geschlossener Teilnehmerkreis (Ausbildungsteilnehmerinnen, -teilnehmer und Kandidatinnen, Kandidaten des AFI und FPI).

42. Supervision für Starthilfe 14 (A.6, A.7)

Claudia Burkhardt-Mußmann, Kathy Fitte

Zeit: mittwochs, 13:00–14:30 Uhr fortlaufend außer in den hessischen Schulferien, Geschlossener Teilnehmerkreis (Ausbildungsteilnehmerinnen, -teilnehmer und Kandidatinnen, Kandidaten des AFI und FPI).

Ort:

5. Anschriften

- Auer**, Anke, Dipl.-Päd., Keplerstr. 22, 60318 Frankfurt,
Tel. 069-90 500 520, E-Mail: aueranke@aol.com
- Bahrke**, Ulrich, PD Dr. med., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 069 971204-127, E-Mail: bahrke@sigmund-freud-institut.de
- Baumgarten**, Carlotta, M.Sc.-Psych., Brentanostraße 8, 60325 Frankfurt, Tel.: 0176-
66890090, E-Mail: carlotta.baumgarten@gmail.com
- Bäumer**, Anna-Valeska, Wildunger Str. 2, 60487 Frankfurt (Sozialpsychiatrische Praxis Dr.
med. Susanne Schlüter-Müller und Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Klaus Schmeck),
Tel.: 0176-84529774, E-Mail: anna-valeska.baeumer@praxis-schlueter-mueller.de
- Bayer**, Lothar, Dr. phil., Dipl.-Psych., Tel. 069/59 79 32 06, E-Mail: dr.l.bayer@web.de
- Behrens**, Johann, Prof. Dr. phil., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische
Fakultät, Magdeburger Str. 8, 06112 Halle/Saale
Tel. 0345/ 5 57 44 50, E-Mail: johann.behrens@medizin.uni-halle.de
- Berger**, Halina, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 78 710, E-Mail: halinaberger@gmx.de
- Bernard**, Waltraud, Dr. med., An der Nachtweide 45, 60433 Frankfurt
Tel. 069/52 49 93, E-Mail: waltraud.bernard@t-online.de
- Bohleber**, Werner, Dr. phil., Dipl.-Psych., Kettenhofweg 62, 60325 Frankfurt
Tel. 069/97 202 817, Fax: 069/97 20 28 18, E-Mail: Wbohleber@gmx.de
- Bolch**, Eduard, Dipl.-Psych., Dipl.-Soz., Bockenheimer Landstr. 69, 60325 Frankfurt,
Tel: 0171-2804649, E-Mail: eboffm@gmx.de
- Borens**, Raymond, Dr., Neuweilerstr. 38, CH-4123 Allschwill,
Tel: 061 481 2363, E-Mail: raymborens@bluewin.ch
- Borowski**, Rainer, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt,
Tel.: 0151-55 79 16 53, rainer.borowski@anna-freud-institut.de
- Brosch**, Sabine, Dipl.-Psych., Wiesenau 2, 60323 Frankfurt,
Tel. 069-21998790, E-Mail: brosch@psyprax-frankfurt.de
- Brosig**, Burkhard, Prof. Dr. med., Feulgenstr. 10-12, 35392 Gießen
Tel. 0641/985 46610, E-Mail: Burkhard.Brosig@psycho.med.uni-giessen.de
- Buchwald**, Andrea, Dipl.-Psych., Parkstr. 37, 63067 Offenbach
Tel. 069/86 89 64, E-Mail: andrea-buchwald@t-online.de
- Bürskens**, Sandra, Schubertstraße 14, 60325 Frankfurt am Main,
Tel. 0173/813 26 33; E-Mail: praxis.buerskens@posteo.de
- Burkhardt-Mußmann**, Claudia, Hartmann-Ibach-Str. 68 60389 Frankfurt
Tel. 069/46 38 98, mobil: 01578/9690464,
E-Mail: claudia.bmusmann@anna-freud-institut.de
- Charlier**, Mahrokh, Dipl.-Psych., Fritz-Reuter-Str. 6, 60320 Frankfurt
Tel. 069/56 02 07 00, Fax: 069/95 62 25 79, E-Mail: mahrokh.charlier@dvp-mail.de
- Charlier**, Thomas, Dr. med., Fritz-Reuter-Str. 6, 60320 Frankfurt
Tel. 069/56 02 07 00, Fax: 059/95 62 25 79, E-Mail: Thomas@Charlier.de
- Claussen**, Ewa, Dr. med., Eschersheimer Landstr. 42-44, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 63 683, E-Mail: e.claussen@komintern.de
- Colditz**, Christine, Dipl.-Psych., Guiollettstr. 57, 60325 Frankfurt,
Tel. 069/74 58 23, E-Mail: christine.colditz@gmx.de
- Colditz**, Karl, Dipl.-Psych. Guiollettstr. 57, 60325 Frankfurt
Tel. 069/74 22 06 00 E-Mail: karl.colditz@gmx.de
- Čunović**, Željko, Arzt, Rossertstr. 2, 60323 Frankfurt
Tel. 069/71678776, E-Mail: praxis@cunovic.de
- Dammasch**, Frank, Prof. Dr. phil., Bergerstr. 16, 60316 Frankfurt,
Tel. 069/43 42 82, E-Mail: frank.dammasch@gmail.de
- Darmstädter**, Tim, Hedderheimer Landstr. 69, 60439 Frankfurt,
Tel. 069-95 15 85 32, E-Mail: tim.darmstaedter@web.de

- De Clerck**, Rotraut, Dipl.-Psych., Oberlindau 112, 60322 Frankfurt
Tel. 069/74 30 77 45 und 0173-30 51 227, E-Mail: rotrautdeclerck@aol.com
- Dehe**, Wolfgang, Dr. rer. med., Frankfurter Str. 110a, 63067 Offenbach, Tel. 069/80 04 300,
E-Mail: Wolfgang.Dehe@yahoo.de
- Ersan-Sahan**, Emine, Merianstr. 47, 60316 Frankfurt
Tel. 069/7103 4029, emine.ersan-sahan@anna-freud-institut.de
- Döll-Hentschker**, Susanne, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., Dipl.-Soz., Luisenstr. 51b, 63067 Of-
fenbach, Tel. 069/98193929 oder 0174 2974898, E-Mail: susanne.doell@gmx.de
- Dreher**, Anna Ursula, Dr. phil., Dipl.-Psych., Keplerstr. 30, 60318 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/59 63 682, E-Mail: dreher@t-online.de
- Drews**, Sibylle, Dipl.-Psych., Schumannstr. 28, 60325 Frankfurt
Tel. 069/74 82 42, E-Mail: sibylle.drews@drews-ffm.de
- Eckardt**, Maria-Elisabeth, Dipl.-Psych. Eppsteiner Str. 35, 60323 Frankfurt,
Tel: 069-728214, E-Mail: me.eckardt@dpv-mail.de
- Eckert**, Sabine, Herrnstr. 37, 63065 Offenbach
Tel. 069/800 86 707, E-Mail: sab.eck@web.de
- Eckstaedt**, Anita, Dr. med., Dipl.-Psych., Schmiedebergerstr. 31, 61476 Kronberg
Tel. 06173/79 299, Fax: 06173/29 47, E-Mail: struwwelpeter@arcor.de
- Elzer**, Matthias, Prof. Dr. med., Lorsbacher Str. 28, 65719 Hofheim/Ts.
Tel. 06192/24425, Fax: 06192/965471, praxis@psychotherapie-dr-elzer.com
- Ertel**, Ulrich, Dipl.-Psych., Am Kirchberg 10, 60431 Frankfurt
Tel. 069/56 04 109, Fax: 069-53 08 99 18, E-Mail: Ulrich.Ertel@dpv-mail.de
- Eschweiler**, Susanne, Dipl.-Psych., Martin-Luther-Str. 44, 60389 Frankfurt
Tel. 069/49 20 65, E-Mail: EschSu@aol.com
- Falkenhain-Pfeil**, Jutta, Schloßgartenstr. 73, 64289 Darmstadt-Nord, Tel. 06151 3 53 70 09,
mobil: 0177 / 731 54 22, E-Mail: Judo.Falkenhain@web.de
- Fesel**, Daniel, Dipl.-Psych., Glauburgstr. 95, 60318 Frankfurt, Tel. 0151-726 905 15, E-Mail:
praxis@daniel-fesel.de
- Fischmann**, Tamara, Dr., Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt, Telefon: 069/71033740, E-Mail:
Tamara.fischmann@sigmund-freud-institut.de
- Fitte**, Katharina, Dipl. Päd., Mörfelder Landstr. 62, 60598 Frankfurt
Tel. 069/17 52 71 46, E-Mail: Katharina.Fitte@web.de
- Frevert**, Pierre, Arzt, Oederweg 9, 60318 Frankfurt
Tel. 069/59 99 13, Fax: 069/970 972 33, E-Mail: info@pierre-frevert.de
- Friedrich**, Inga, Dipl.-Psych., Bernardstr. 112, 63067 Offenbach
Tel. 069-977 83 925, E-Mail: friedrich.inga@t-online.de
- Gaertner**, Birgit, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Oberhöchstadter Str. 22, 61440 Oberursel,
Tel. 06171/512 05 E-Mail: birgit_gaertner@t-online.de
- Gekle**, Hanna, Dr. phil., Myliusstr. 58, 60323 Frankfurt
Tel. 069/59 79 32 29, E-Mail: h.gekle@web.de
- Goldschmidt**, Otto, Dr. med., Schönwetterstr. 2, 60320 Frankfurt
Tel. 069/560 38 30, E-Mail: otto.goldschmidt@t-online.de
- Goebel-Ahnert**, Ingeborg, Dr. Dipl.-Psych., Böttgerstr. 22, 60389 Frankfurt
Tel. 0157-74 19 49 18, E-Mail: goebel.ahnert@gmail.com
- Grabhorn**, Alexa, Dr. Dipl.-Psych., Böhmerstr. 48, 60322 Frankfurt,
Tel. 0152-29 38 80 49, E-Mail: alexa.grabhorn@posteo.de
- Graneist**, Alice, Dr. phil. Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt,
Tel. 0174-1718900, E-Mail: graneist@psych.uni-frankfurt.de
- Grohmann**, Anna-Catharina, Dr. phil., Dipl.-Psych., Sandstr. 13, 57072 Siegen,
Tel.: 0160-95157611, E-Mail: mail@praxisgrohmann.de
- Grubrich-Simitis**, Ilse, Röderweg 11, 61462 Königstein
Tel. 06174/ 213 89, E-Mail: Grubrich-Simitis@t-online.de
- Grünberg**, Kurt, Dr. phil. Dipl.-Psych., Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt, Tel.: 069-300 88 242,
E-Mail: kurt.gruenberg@t-online.de
- Günther**, Bernd, Dipl.-Psych., Hostatostr. 24, 65929 Frankfurt
Tel. 069/29 12 57, E-Mail: bernd.guenther@dpv-mail.de

- Günther**, Charlotte, Dipl.-Psych., Ginnheimer Landstr. 3, 60487 Frankfurt
Tel. 069/77 99 35, E-Mail: Charlotte.Guenther@dpv-mail.de
- Heberle**, Britta, Dr. med., Finkenhofstr. 42, 60322 Frankfurt
Tel. 069/72 18 77, Fax: 069/17 46 59, E-Mail: mail@britta-heberle.de
- Hedderich**, Patrice-Joel, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 0178/888 4698, E-Mail: patrice-joel.hedderich@anna-freud-institut.de
- Heipt-Schädel**, Barbara, Kurmainzer Str. 44, 65929 Frankfurt
Tel. 069/ 577 050 15, E-Mail: praxis.heipt-schaedel@gmx.de
- Hellwig**, Carolin, Dipl.-Psych., Westendstr. 82, 60325 Frankfurt
Tel. 069 97762952, E-Mail: carolin.hellwig@posteo.de
- Hoock, Christa**, Dipl.-Päd., Jahnstraße 49, 60318 Frankfurt am Main,
Tel. 069-7432611, E-Mail: christa_hoock@t-online.de
- Hühn**, Cornelia, Falkstr. 95, 60487 Frankfurt
Tel: 069/707 932 54, E-Mail: c.huehn@gmx.net
- Hüller**, Thomas, Gaußstr. 15, 60316 Frankfurt
Tel. 069/59 62 998, E-Mail: hueller.thomas@t-online.de
- Huschka** Ursula, Jahnstraße 49, 60318 Frankfurt,
Tel. 069 26025818, E-Mail: praxis.huschka@gmail.com
- Jahn**, Dawid, Bockenheimer Landstraße 83, 60325 Frankfurt
Tel. 069-90747909, E-Mail: praxis@dawid-jahn.de
- Jongbloed**, Ulrike, Mittlerer Hasenpfad 59, 60598 Frankfurt
Tel.: 069/71 01 810, E-Mail: ulrikejongbloed@gmail.com
- Josefsen**, Tove, Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel.: 069/ 95 50 39 73, E-Mail: tovejosefsen@aol.com
- Justl**, Birgit, Dipl.-Psych., Saalburgstraße 31, 60385 Frankfurt am Main
Tel.: 0176/83127463, E-Mail: b.justl@web.de
- Kallenbach-Kaminski**, Lisa Dipl.-Psych., Kaiserstraße 31, 63065 Offenbach am Main,
Tel.: 069 90507775, E-Mail: lisakallenbach-kaminski@posteo.de
- Kelleter**, Renate, Dr. med., Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt
Tel. 06151/71 74 81, Fax: 06151/78 47 76, E-Mail: RenateKelleter@aol.com
- Kennel**, Rosemarie, Dr. med., Roseggerstr. 14, 60320 Frankfurt
Tel. 0179-9190093, E-Mail: VRKennel@t-online.de
- Keßeler-Scheler**, Stefanie, Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt, Tel. 06732-962778,
E-Mail: steffi.kessler@t-online.de
- Khalik**, Fakhri, Dr. med., Heddernheimer Kirchstr. 6, 60439 Frankfurt, Tel. 069-57 48 83, E-
Mail: fakhrikhalik@yahoo.de
- Kiani-Dorff**, Soheila, Dipl.-Psych., Herrnstr. 28, 63065 Offenbach
Tel. 069/800 528 84, E-Mail: kiani-dorff@t-online.de
- Kilber-Brüssow**, Klara, Dipl.-Psych., Großer Hirschgraben 28, 60311 Frankfurt
Tel. 069/59 63 782, E-Mail: klara.kilber-bruessow@freenet.de
- King**, Vera, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 069/97 12 04-148, E-Mail: king@sigmund-freud-institut.de
- Kirchmann**, Hiltrud, Dr. med., Telemannstr. 22, 60323 Frankfurt
Tel. 069/ 70768960, E-Mail: hma.kirchmann@gmx.de
- Kobylińska-Dehe**, Ewa, Prof. Dr. phil. Varrentrappstr. 71, 60487 Frankfurt
Tel: 069/24795242, E-Mail: ewakob@arcor.de
- Kocher**, Klaus, Dr. med., Julius-Heyman-Str. 4, 60316 Frankfurt
Tel. 069/15 24 28 28, E-Mail: mail@Klaus-Kocher.de
- Köhler-Weisker**, Angela, Dr. med., An den Postwiesen 13, 60488 Frankfurt
Tel. 069/76 38 29, Fax: 069/76 75 23 87, E-Mail: ankowei@t-online.de
- Kohl**, Norbert, Kinderarzt, Arzt f. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Dipl.Päd.,
E-Mail: norbert.kohl@kinderkliniken.de
- Kollodzeiski-Kunz**, Iris, Dipl.-Psych., Humboldtstr. 45, 60318 Frankfurt, Tel. 069-247 66 444
E-Mail: kollodzeiski_kunz@gmx.de
- Kordts-Szustak**, Brigitte, Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt
Tel. 0176-8320 3494, E-Mail: bkordts@yahoo.de

- Korte**, Meinhard, Dr. med., Gluckstr. 10, 63452 Hanau
Tel. 06181/25 55 40, Fax: 06181/25 55 49, E-Mail: Kontakt@praxis-dr-korte.de
- Kunze**, Beate, Neue Schulstr.8, 65207 Wiesbaden
Tel.: 06122/15209, E-Mail: beate.kunze@gmx.de
- Labuhn**, Andju Sara, Dipl.-Psych., Dr. rer.nat., Glauburgstr. 95, 60318 Frankfurt,
Tel. : 069-83049048, E-Mail: praxis@labuhn.eu
- Laufs**, Dr. med. Gertrud, In der Sandgrub 46, 65399 Kiedrich
E-Mail: gertrudlaufs@yahoo.de
- Leber**, Martina, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 79 31 98, E-Mail: MartinaLeber@t-online.de
- Leiendecker**, Christa, Dipl.-Psych., Alexanderstr. 45, 60489 Frankfurt
Tel: 069/783 727, E-Mail: Christa.Leiendecker@gmx.de
- Lessmann**, Karla, Dipl.-Psych., Raimundstraße 113, 60320 Frankfurt
Tel. 069/4980335, E-Mail: KLLessmann@aol.com
- Leszczynska-Koenen**, Anna, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 78 930, E-Mail: Hanka.L@gmx.de
- Leuzinger-Bohleber**, Marianne, Prof. Dr. phil., Am Ebelfeld 1a, 60488 Frankfurt
E-Mail: m.leuzinger-bohleber@gmx.de
- Lohmeier-Zenz**, Christoph, Dipl.-Psych., Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz
Telefon: 06131/969561, E-Mail: Lohmeier.Zenz@t-online.de
- Lorke**, Beate, Dipl.-Psych., Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt
Tel. 069/45 60 32, E-Mail: praxis@lorke.de
- Lotz**, Nicole, Gustav-Hoch-Straße 2, 63452 Hanau
Tel. 06181/93 42 93; E-Mail: nicolelotz@t-online.de
- Ludwig**, Pascal, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 0176/2312 9898, E-Mail: pascal.ludwig@anna-freud-institut.de
- Lüders**, Karin, Dipl.-Psych., Anzengruberstr. 60320 Frankfurt,
Tel: 069-56 38 83, E-Mail: k_lueders@t-online.de
- Maccarrone Erhardt**, Rosalba, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 0170/5284614, E-Mail: rosalba-maccarrone@web.de
- Markert**, Friedrich, Dr. med., Lenaustr. 76, 60318 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/55 71 35, E-Mail: friedrich.markert@t-online.de
- Merkle**, Wolfgang, Dr. med., Triamedis Ärztehaus, Steinbacher Hohl 4, 60488 Frankfurt
Tel. 069/7601 3033, E-Mail: merkle.wolfgang@hohg.de
- Meurs**, Patrick, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 069/97 12 04-149, E-Mail: meurs@sigmund-freud-institut.de
- Metzger**, Hans-Geert, Dr. phil., Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 79 10 87, E-Mail: hg.metzger@dpv-mail.de
- Mohr**, Ehrhard, Dipl.-Psych., Tulpenhofstr. 47, 63067 Offenbach
Tel. 069/98 55 77 36, E-Mail: ehr.mohr@gmail.com
- Müller**, Hartmut, Dr. med., Bundenweg 15, 60320 Frankfurt
Tel. 0176/56912193, E-Mail: Dr.Hartmut.Mueller@gmail.com
- Müller**, Lisa, Stadtwaldstraße 60, 35037 Marburg,
Tel. 06421/165 55 38, E-Mail: praxis.lisa.mueller@t-online.de
- Müller**, Tanja-Maria, Eschwegerstr. 12; 60389 Frankfurt am Main; 069-28 60 63 50,
E-Mail: tanja.mueller@anna-freud-institut.de
- Müller-Kirchhof**, Marion Schubertstraße 14, D- 60325 Frankfurt am Main,
Tel. 0176 20544240, E-Mail: mari.kirchhof@gmx.de
- Münch**, Alois, Dr. rer. med., M.A., Dipl.-Psych., Alt Heddernheim 17, 60439 Frankfurt
Tel. 069/7075146, E-Mail: Dr.Alois.Muench@t-online.de
- Nikulka**, Iris, Neuer Weg 72, 60388 Frankfurt
Tel. 06109/71 79 17, E-Mail: iris.nikulka@t-online.de
- Otte**, Reinhard, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 23 50, E-Mail: otte.frankfurt@t-online.de
- Otto**, Hans-Heinrich, Arzt, Fürstenbergerstr. 233 A, 60323 Frankfurt,
Tel. 069/ 596 22 10, E-Mail: Ulmer.Otto@t-online.de

- Pahlke**, Brigitte, Dipl.-Psych., Grieselstr. 5, 64625 Bensheim,
Tel. 06251/71811, E-Mail: Brigitte.Pahlke@t-online.de
- Paul**, Rainer, Kapellenstr. 78, 65193 Wiesbaden, Tel: 0611-5900965,
E-Mail: paul-wiesbaden@t-online.de
- Peltzer**, Hanna, Rossertstr. 2, 60323 Frankfurt,
Tel. 069/97 94 58 58, hanna.peltzer@t-online.de
- Pfeiffer**, Andreas, Dipl.-Psych., Lenaustr. 48, 60318 Frankfurt
Tel. 069/5 96 80 53, E-Mail: andreas.pfeiffer@dpv-mail.de
- Plänklers**, Tomas, Dipl.-Psych., Dr. phil. Liebigstr. 29, 60323 Frankfurt am Main
Tel. 069/7140 3649, E-Mail: info@praxis-dr-plaenkers.de
- Pless**, Silke, Dr.med., Am Schlossberg 1, 61239 Ober-Mörlen
Tel. 06002/939 147, E-Mail: praxis@dr-pless.com
- Pollak**, Thomas, Dr. med., Finkenhofstr. 42, 60322 Frankfurt
Tel. 069/52 16 36, Fax: 069/53 08 99 18, E-Mail: mail@t-pollak.de
- Porsch**, Udo, PD Dr. phil., Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz
Tel. 06131/93 20 200, E-Mail: praxis@u-porsch.de
- Prokofieva**, Irina, Dr. med., Jahnstr. 49, 60318 Frankfurt
Tel. 069/96 20 03 95, E-Mail: i.prokofiev@t-online.de
- Pütz**, Bernd, Wiesenau 12, 60323 Frankfurt
Tel. 069/71 03 50 36, E-Mail: Berndpuetz@web.de
- Quasebarth**, Doris, Dipl.-Psych., Buchrainstr. 33, 60599 Frankfurt
Tel. 069/65 26 90 E-Mail: doris.quasebarth@yahoo.com
- Quindeau**, Ilka, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 79 32 05, E-Mail: quindeau@em.uni-frankfurt.de
- Racky**, Gülderen, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 0151-22990462 E-Mail: gracky@hotmail.de
- Radman**, Svetlana, Brunostraße 12, 63654 Büdingen
Tel. 06042 5480909, 0176 23786392, E-Mail: info@praxis-radman.de
- Rao**, Mariana, Dipl.-Psych., Westendstr. 82, 60325 Frankfurt
Tel. 069-15342933, E-Mail: m.rao@web.de
- Ramshorn Privitera**, Angelika, Dipl.-Psych., Mechtildstr. 2, 60320 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/70 74 952, E-Mail: angelika.ramshorn-privitera@dpv-mail.de
- Raue**, Jochen, Kantstr. 54, 65719 Hofheim/Ts., Tel. 0157-77388856, E-Mail: jochen.raue@anna-freud-institut.de
- Rauwald**, Marianne, Dr. phil., Dipl.-Psych., Waldmannstr. 25, 60596 Frankfurt
Tel. 069/45 74 86, Fax: 069/469 900 53, E-Mail: marianne@rauwald.de
- Reerink**, Gertrud, M.A., Hallgartenstr. 5, 60389 Frankfurt
Tel. 069 – 45 88 82, E-Mail: g.reerink@t-online.de
- Reiche**, Reimut, PD Dr. phil., Anton-Burger-Weg 91, 60599 Frankfurt
Tel. 069/61 82 86, E-Mail: rreiche@gmx.net
- Richter**, Bettina, Lessingstr. 49, 65719 Hofheim,
Tel. 06192-9625546, 0176-34435785, E-Mail: richter@kjp-praxis-hofheim.de
- Römisch**, Sarah, Dipl.-Psych. Leipziger Str. 98, 60487 Frankfurt/ Main
Tel. 069/ 707 95 726, E-Mail: s.roemisch@gmx.net
- Rothe**, Hans-Joachim, Dr. med., Holzhausenstr. 36, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 22 58, E-Mail: hj.rothe@gmx.de
- Rothhaupt**, Joachim, Dr. med., Sandbergstr. 46, 64285 Darmstadt
Tel. 06151/66 43 59, E-Mail: joachim.rothhaupt@t-online.de
- Rübner**, Hiltrud, Dipl.-Psych., Zeilweg 44, 60488 Frankfurt,
Tel. 069/ 54 12 90, E-Mail: HiltrudRuebner@aol.com
- Saalwächter**, Daniela, Dipl.-Psych. Berger Str. 276, 60385 Frankfurt
Tel. 069/457 315, E-Mail: praxis.saalwaechter@posteo.eu
- Saebisch**, Babette Dipl.-Psych., M.A. Saalburgstraße 31, 60385 Frankfurt am Main
Tel. 069/9563 3016, E-Mail: kontakt@saebisch.de
- Schäfers**, Anne, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Triebstr. 24 b,

- 60388 Frankfurt, Tel. 0151/10240311, E-Mail: anne-schaefers@web.de
Scharff, Heidi, Dipl.-Psych., Viktoriastr. 31, 61476 Kronberg
Tel. 06173/47 51, Fax: 06173/ 46 43, E-Mail: heidi.scharff@dpv-mail.de
Scharff, Jörg, Dr. phil., Dipl.-Psych., Viktoriastr. 31, 61476 Kronberg
Tel. + Fax: 06173/ 47 51, Fax: 06173/ 46 43, E-Mail: joerg.scharff@dpv-mail.de
Scherres, André, Im Trutz Frankfurt 17, 60322 Frankfurt
Tel. 069-79532985, E-Mail: kontakt@praxis-scherres.de
Schiller, Brigitte, Franz- Rücker-Allee 14, 60487 Frankfurt
Tel. 0151-16531058, E-Mail: schiller.b@gmx.de
Schlierf, Christa, Dr. med., Anton-Burger-Weg 114, 60599 Frankfurt
Tel. 069/68 43 30, E-Mail: Christa.Schlierf@dpv-mail.de
Schmitt, Josephine, Kaufunger Str. 24, 60486 Frankfurt,
E-Mail: Schmitt@sigmund-freud-institut.de
Schrader, Christiane, Dipl.-Psych., Raabestr. 4, 60431 Frankfurt
Tel. 0151/75045877, E-Mail: cschrader.infopraxis@gmx.de
Schultz, Hermann, Dr. med., Gronauer Str. 32, 60385 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/46 70 40, E-Mail: Hermann.Schultz@t-online.de
Schultz-Amling, Annemie, Kirschgartenstraße 15, 65719 Hofheim,
Tel. 06192/900232, E-Mail: schultz-amling@hotmail.de
Schumpp, Annette, Dipl.-Psych., Parkstraße 13, 60322 Frankfurt,
Tel. 0170-6039176, E-Mail: anneschumpp@gmail.com
Schunck, Stefanie, Am Entenspiel 5, 35578 Wetzlar, Tel. 06441/212110,
E-Mail : steschunck@arcor.de
Spengler, Ulrike, Dr. med., Leipziger Str. 59, 60487 Frankfurt, Tel. 069/704343,
E-Mail: Spengler-Frankfurt@t-online.de
Spengler-Knips, Katrin, Launitzstr. 25, 60594 Frankfurt, Tel. 069/660 550 74,
Fax: 069/660 550 75, E-Mail: katrinspengler@t-online.de
Staehe, Angelika, Dipl.-Psych., Annastr. 28, 64285 Darmstadt
Tel. 06151/216 38, Fax: 06151/27 21 40, E-Mail: A.Staehe@t-online.de
Starck, Annabelle, M.Sc. Psych., Holbeinstraße 25, 60596 Frankfurt am Main
Tel. 0178/3163034, E-Mail: starck@sigmund-freud-institut.de
Staufenberg, Adelheid M., Dr. phil., Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 0171/287 087 6, E-Mail: adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de
Stein, Barbara, Wiesenstraße 34, 60385 Frankfurt
Tel. 069-74386655, E-Mail: barbara.stein@gmx.de
Stenzel, Jörg, Mühlstr. 26, 55288 Armsheim, Tel. 06734/ 26 18 650 und 0173-9414821,
E-Mail: mail@praxis-stenzel.de
Stroczan, Katherine, Dr. phil., Humboldtstr. 45, 60318 Frankfurt, Tel. 069/59 42 78, E-Mail:
k.stroczan@freenet.de
Stütz, Carmen, Stadthof 1, 63065 Offenbach
Tel. 0152/2345 9571. E-Mail: carmen.stuetz@anna-freud-institut.de
Sturm, Erwin, Dipl.-Psych., Burnitzstr. 2, 60596 Frankfurt, Tel. 0179/4678173,
E-Mail: mail@pa-praxis-sturm.de
Sturmfels, Christa, Dipl.-Psych., Schulstr. 48, 60594 Frankfurt, Tel: 0171/4018520,
Fax: 069/62 70 05 95, E-Mail: christa_sturmfels@web.de
Szogas-Fritsch, Patricia, Am Ebelfeld 255, 60325 Frankfurt
Tel. 069/57702965, E-Mail: p.szogas@t-online.de
Teuber, Nadine, Dr. phil., Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt
Tel. 069-95863830, E-Mail: nadine.teuber@gmx.net
Tichy, Leila Zoe, M.sc. Psych., Wilhelmplatz 13, 63065 Offenbach,
E-Mail: leilazoetichy@gmail.com
Troje, Elisabeth, Dipl.-Psych., Eppsteiner Str. 57, 60323 Frankfurt
Tel. 069/70 33 47, E-Mail: Elisabeth.Troje@dpv-mail.de
Uhlig, Charlotte, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 0176-46298074, E-Mail: charlotte.uhlig@anna-freud-institut.de

- Ullrich**, Barbara, Dipl.-Psych., Friedrich-Stoltze Str. 13b, 61462 Königsstein
Tel. 06174/22953 (Do: 14-15:00 Uhr), E-Mail: barbaraedeltraudullrich@web.de
- Vogel**, Sabine, Max-Bock-Str. 43, 60320 Frankfurt
Tel. 069/59 63 758, E-Mail: sabine-vogel@t-online.de
- Volk**, Gisela, Dr. med., Frankfurter Str. 110a, 63067 Offenbach
Tel. 069/88 06 14, E-Mail: gisela.volk@online.de
- Wandert**, Timo, Dr. phil. Dipl.-Psych., Parkstraße 13, 60322 Frankfurt
Tel. 069/97765885, E-Mail: wandert@posteo.de
- Weber-Dehe**, Ilse, Dipl.-Psych., Luisenstr. 70, 63067 Offenbach, Tel. 069/82 42 08,
E-Mail: weber-dehe@gmx.de
- Wegeler-Schardt**, Cornelia, Dipl.-Päd. Dr., Schweizer Str. 94, 60594 Frankfurt
Tel. 069/61 32 02, E-Mail: Cornelia.Wegeler@gmx.de
- Weiß**, Heinz, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 069/97 12 04 145/149, E-Mail: weiss@sigmund-freud-institut.de
- Werthmann**, Hans-Volker, Prof. Dr. Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden,
Tel: 0611-371210, E-Mail: hvwerthmann@online.de
- Wessels**, Ute, Dipl.-Psych., Rappstr. 11, 60318 Frankfurt
Tel. 069/55 55 62, E-Mail: ute.wessels@outlook.de
- Westenberger-Breuer**, Heike, Dr. phil., Dipl.-Psych., Lohrgasse 18, 60389 Frankfurt
Tel. 069/47 79 45, E-Mail: westenberger-breuer@t-online.de
- Wildberger**, Helga, Dr. med., Im Heimgarten 14 B, 60389 Frankfurt
Tel. 069/ 47 19 87, E-Mail: helga.wildberger@arcor.de
- Windaus**, Eberhard, Dr. phil., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel. 069/96 20 64 42, E-Mail: zoubek-windaus@t-online.de
- Witassek**, Ute, Dr. med., Unterlindau 73, 60323 Frankfurt
Tel. 0151-17835204, E-Mail: uwitassek@googlemail.com
- Woinowski**, Maria, Dipl. Soz. Maria Woinowski M.A., Albanusstraße 5, 65929 Frankfurt
Tel.: 069/8580 4696, Email: kontakt@kjp-hoechst.de
- Wurtz**, Ricarda, Dr. med., Kaiserstr. 75, 63065 Offenbach
Tel. 069-88 04 22, E-Mail: r.wurtz@gmx.de
- Zinnecker-Mallmann**, Konstanze, Dipl.-Psych., Böhmerstr. 48, 60322 Frankfurt,
Tel. 069/590511, E-Mail: k.zinnecker-mallmann@t-online.de
- Zotter-Jacobi**, Julia, Telemannstr. 22, 60323 Frankfurt
Tel. 069/7953 3451, 0173-6669744, E-Mail: zotter@gmx.de
- Zoubek-Windaus**, Angelika, Dr. med., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel. 069/96 20 64 41, E-Mail: zoubek-windaus@t-online.de

